

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

02
2024

September 2024
bis März 2025



Ideenförderung Zukunftsstandort Zollverein

Schlüssel zur Transformation
KI Biennale auf Zollverein

Schön und funktionell
Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

Inhalt

06 Titelgeschichte Ideenförderung

Das UNESCO-Welterbe ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region, dessen Spirit zahlreiche Unternehmen mit Blick in die Zukunft nutzen.



Im Schalthaus auf der Kokerei ist das Innovation Center der Unternehmensberatung Accenture angesiedelt.

14 Ausstellung Ganz großes Kino

In einer Sonderausstellung zeigt das Ruhr Museum 100 Jahre bewegter Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets.



28 Natur auf dem Welterbe Vielfältige Industrienatur

Zollverein bietet einer beeindruckenden Vielfalt an Pflanzen und Tieren ein Zuhause.

4 Zollverein-News

10 Auf dem Welterbe
KI als Schlüssel zur
Transformation

12 Zollverein-News

18 Zollverein-Events
lit.RUHR 2024

22 Highlights & Programm
Das Beste aus dem Pro-
gramm für die kommenden
Monate

27 Zollverein-Events
Türen auf für die Maus

32 Menschen auf Zollverein
15 Jahre Besucherzentrum

34 Wirtschaft
100 Jahre Keramische
Werkstatt Margaretenhöhe

36 Zollverein-Events
Das Zechenfest 2024

38 Ausblick
Langmack-Ausstellung



Liebe Leserinnen und Leser,

was macht das UNESCO-Welterbe Zollverein als Zukunftsstandort so einzigartig? Einst die größte Steinkohlenzeche der Welt, ist Zollverein heute touristische Sehenswürdigkeit, Eventlocation, Bildungscampus und Heimat für Kultur und Wirtschaft. Es ist diese kontinuierliche Weiterentwicklung, die Zollverein von anderen Welterbestätten unterscheidet und zu einem faszinierenden Ort der Innovation macht.

In dieser Ausgabe des Magazins stellen wir Ihnen deshalb bemerkenswerte Beispiele dieser Wandlungsfähigkeit vor. So zeigen wir internationale Top-Unternehmen, die auf Zollverein ihr Zuhause gefunden haben und eindrucksvoll beweisen, wie hier Tradition und Moderne Hand in Hand gehen. Wir widmen uns im Herbst dem Innovationsthema Künstliche Intelligenz (KI) und setzen direkt Maßstäbe. Denn erstmals findet eine KI Biennale auf dem Areal des UNESCO-Welterbes statt – veranstaltet vom Digital Campus und der Stiftung Zollverein.

Das Welterbe ist jedoch nicht nur ein Ort wirtschaftlicher Dynamik, sondern auch ein hervorragendes Beispiel für die Kraft der Natur im Wandel. Auf dem Gelände

hat sich im Laufe der Jahre eine beeindruckende Artenvielfalt entwickelt. Pflanzen und Tiere, die in der ehemaligen Industriebranche neue Lebensräume gefunden haben, sind lebendige Zeugen dafür. Ein Reportage-Rundgang über das Areal beweist dies.

Lassen Sie sich von den Geschichten und Menschen in diesem Magazin inspirieren. Sie alle stehen für Zollverein als Zukunftsstandort. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und laden Sie sehr herzlich ein, das UNESCO-Welterbe vor Ort zu erleben.

Ein herzliches Glückauf

Ihr
Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein
Prof. Heinrich Theodor Grütter
Vorstand der Stiftung Zollverein und Direktor
des Ruhr Museums



ANZEIGE

C.A.R.
CONTEMPORARY ART RUHR
**INNOVATIVE
ART FAIR**

25. BIS 27. OKTOBER 2024
WELTERBE ZOLLVEREIN

Fair Minimalistisch Pulsierend

INNOVATIVE GALERIEN / KUNST-PROJEKTE / SONDERAUSSTELLUNGEN

Fr 19 Uhr bis 22 Uhr SA 11 Uhr bis 19 Uhr SO 11 Uhr bis 19 Uhr Eintritt/Tageskarte: 14/12 EUR

Welterbe Zollverein Hallen A5 A6 A8 A12 Gelsenkirchener Straße 181 45309 Essen
www.contemporaryart Ruhr.de · mail@contemporaryart Ruhr.de · Veranstalter: galerie/agentur 162



Auszeichnung in Gold

Mit gutem Beispiel vorangehen – ein im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Gedanke. Denn die Stiftung Zollverein wurde vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet, und zwar in Gold. Eine Besonderheit: Zollverein ist das erste UNESCO-Welterbe, dem diese Ehre zuteilwird. Positiv bewertet werden beispielsweise die gemeinsame Teilnahme an Fahrrad-Kampagnen, Fahrrad-Reparatur-Workshops, die Anschaffung von Dienstfahrrädern oder eingangsnaher Fahrradabstellanlagen. Nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch die Gäste, die auf zwei Rädern anreisen, profitieren vom Mobilitätskonzept auf Zollverein. Neben zwei Servicestationen für kleinere Reparaturen können E-Bike-Akkus kostenfrei aufgeladen werden. Das erteilte Zertifikat ist nun drei Jahre lang gültig, danach wird eine Re-Zertifizierung erforderlich.

zollverein.de/rad

Impressum

Herausgeber
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion
Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat
Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Heinrich Theodor Grütter, Markus Pließnig

Redaktion
Doreen Scholz, Stiftung Zollverein
Sarah Meyer-Dietrich, Markt1 Verlag
Petra Lapps, Markt1 Verlag

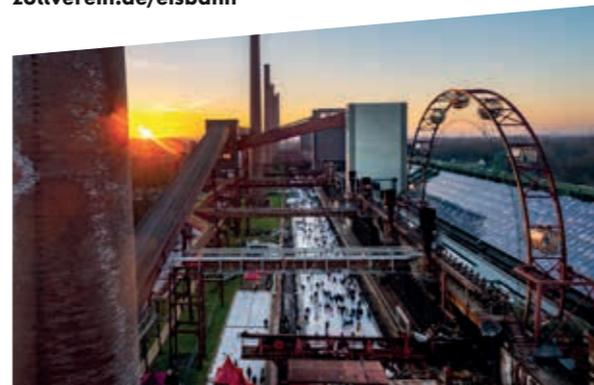
Art Direction
Susanne Oestreich

Fotonachweis
Titel: Jochen Tack / Stiftung Zollverein, Accenture / Julian Schwarzenberg (2, 9), Fotoarchiv Ruhr Museum / Willy van Heekern (2), Stefan Fabritz / Wildes Ruhrgebiet (2, 29), Tomas Rodriguez / Stiftung Zollverein (3), Jochen Tack / Stiftung Zollverein (4, 6, 12, 22, 24, 28, 30, 31, 37), Sven Lorenz / Stiftung Zollverein (5), Johannes Kassenberg / Stiftung Zollverein (5), Grand Hall Zollverein (7), UDE / Fabian Strauch (8), Adobe Stock / Zaleman (10), Andrea Kiesendahl / Stiftung Zollverein

Welterbe im Winter

Schlittschuhe gleiten über das Eis, bunte Lichter spiegeln sich auf der glatten Oberfläche und nebenan schießt ein Eisstock seinem Ziel entgegen: Das Druckmaschinen-gleis an der Kokerei Zollverein verwandelt sich vom 4. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025 wieder in eine 150 Meter lange Eisfläche. Mit Einbruch der Dunkelheit taucht eine Installation die spektakuläre Industriearchitektur in stimmungsvolles Licht und macht so auch die dunkleren Stunden auf dem Eis zu einem einmaligen Erlebnis. Besondere Highlights einer jeden Saison sind die Eisdiscos: Gleich vier Discokugeln glitzern über dem Eis, wenn Besucherinnen und Besucher unter dem Sternenhimmel bis Mitternacht entspannt ihre Runden drehen. Wer sich gerne aufs Eis, aber nicht in Schlittschuhen begeben will, probiert sich im Eisstockschießen: In direkter Nähe zur Eisbahn steht eine eigene Fläche für den beliebten Wintersport zur Verfügung, bei dem sich Präzision und ein geschicktes Händchen auszahlen.

zollverein.de/eisbahn



(12, 25, 26, 27, 32, 36, 37), Stiftung Zollverein (13), Fotoarchiv Ruhr Museum / Anton Tripp (14), Fotoarchiv Ruhr Museum / Otto Häublein (14), Christoph Sebastian / Ruhr Museum (15, 17, 21, 26), Illustration: Vanessa & Jasmin Aders / Safety-MediaDesign (16), Ralf Juergens (18, 19), Corinna Kern (20), Kirsten Nijhof (20), Lars Borges (20), Boris Breuer (20), Susie Knoll (20), Frederike Wetzels (20), Florian Hetz (20), Richard Auer (20), Fotograf: unbekannt, Privatarchiv Heinz Lamers (22), Red Dot Design Museum (23), Theater Essen-Süd (24), Matthias Duschner / Stiftung Zollverein (26), Rosa Lisa Rosenberg, Stadt Essen

(27), Doreen Scholz / Stiftung Zollverein (29), Benjamin Prüfer / Wildes Ruhrgebiet (30), Nico Lucas / Stiftung Zollverein (32), Annika Engelhardt / Stiftung Zollverein (34, 35), Tomas Willemsen / Stiftung Zollverein (37)

Anzeigen
Bettina Walter
Fon: 0201 1095-100

Herstellung und Druck
WEISS-Druck, Monschau



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Bunt und beliebt

58 Meter lang und mit 558 Stufen die höchste freistehende Fahrtreppe Deutschlands: Die orangefarbene Rolltreppe auf dem UNESCO-Welterbe erstrahlt in neuem Glanz. Seit 2006 bringt sie Besucherinnen und Besucher innerhalb von 90 Sekunden auf die 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche und sicher wieder hinunter. Mit finanzieller Unterstützung des Regionalverbands Ruhr (RVR) wurde sie nun instand gesetzt, unter anderem wurden Stufen und Handläufe erneuert.

ANZEIGE

Alles Gute, Route!

Seit 25 Jahren verbindet die Route Industriekultur touristische Attraktionen und lebendige Ruhrgebietsgeschichte in einer eindrucksvollen Themenroute. Ein wichtiger Ankerpunkt in das UNESCO-Welterbe Zollverein, das im Mai und Juni anlässlich des Jubiläums eine Woche lang zum „Local Hero“ wurde. Den Rückblick gibt es hier.



Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist. Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein. Mehr Informationen auf sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

Ideenförderung

Das UNESCO-Welterbe Zollverein steht nicht nur für Industriekultur, sondern gilt als Standort für Innovation und Zukunft. Eine wichtige Rolle dabei spielt die Ansiedlung moderner Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen. Treibende Kräfte sind Menschen mit Ideen und außergewöhnlichen Beziehungen zu Zollverein. **Text:** Guido Schweiß-Gerwin

Entwickeln hochinnovative Produkte: das niederländische Unternehmen MMID mit Geschäftsführer Nils Müller.



Wo früher das schwarze Gold ans Licht geholt wurde, werden heute Ideen gefördert“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Dazu braucht es wieder mutige Menschen. Gefragt sind Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Forschende, die das industrielle Erbe schätzen und zugleich neue, zukunftsweisende Perspektiven eröffnen.“ Im Laufe der vergangenen Jahre konnte Zollverein einige dieser Ideenförderinnen und -förderer für Gründungen begeistern. Die entstandene Innovations- und Wirtschaftskraft hebt den Standort auch im Vergleich zu anderen UNESCO-Welterbestätten deutlich hervor.

Kreative Impulse

Vor allem die zentrale Lage und die berühmte Adresse waren ein wesentlicher Faktor für die Ansiedlung von MMID auf Zollverein. Die kreativen Produktentwickler bezogen 2016 im sogenannten Kammgebäude auf der Kokerei einen Bürotrakt mit Labor und Showroom. Nach fünf Jahren im Gründerzentrum Triple Z, das ebenfalls zu Zollverein gehört, aber außerhalb des Standortes liegt, war es ihnen dort zu klein geworden. „Essen ist für uns die richtige Adresse, zentral gelegen mit guter Anbindung an die Hochschulen im Ruhrgebiet und ebenso zu den Niederlanden.“



Als Grand Hall ist die ehemalige Kompressorenhalle auf der Kokerei Zollverein eine der beeindruckendsten und größten Eventlocations in der Region.

Zollverein ist zudem die bekannteste Adresse in der Region. Die fantastische Atmosphäre des Kammgebäudes rundet das Ganze ab“, erzählt Geschäftsführer Nils Müller.

Das Unternehmen hat niederländische Wurzeln, Essen war der erste deutsche Standort. Danach folgten Ulm und Lübeck. Mittlerweile haben die Produktentwickler

„Bei Kunden und ebenso bei den Kolleginnen und Kollegen von den anderen Standorten kommt das Welterbe sehr gut an.“

Nils Müller, Geschäftsführer MMID

einen Sitz in den USA in Providence. MMID bedient mit seinen Entwicklungen viele Branchen – von Medizinprodukten über Lösungen für Klimasysteme bis hin zu komplexen und nachhaltigen Automatisierungssystemen. Produkt-Designerinnen und -Designer arbeiten Hand in Hand mit Elektro- und Maschinenbauingenieurinnen und -ingenieuren. Rund einhundert Projekte werden so pro Jahr bearbeitet. Eines der Vorzeigestücke ist ein

Inkubator für Frühgeborene, der zentral im Showroom steht und mit dem Red Dot Design Award ‚Best of the Best‘ und weiteren Preisen ausgezeichnet worden ist. „Wir haben auf Messen, unter anderem in Dubai, bereits Nachahmer aus Asien gesehen“, sagt Nils Müller nicht ohne Stolz – eine schöne Bestätigung der Leistung.

Zollverein dient den Produktentwicklern als Inspiration. „Bei Kunden und ebenso bei den Kolleginnen und Kollegen von den anderen Standorten kommt das Welterbe sehr gut an“, sagt Nils Müller. Er selbst ist in Essen aufgewachsen und freut sich, auf Zollverein zu arbeiten.

Zehn Jahre Grand Hall

Eine große Verbundenheit zum Standort hat auch Tom Koperek. Er bezeichnet sich selbst als echten Lokalpatrioten. Der geschäftsführende Gesellschafter der Grand Hall Zollverein startete im Jahr 1997 mit der LK-Gruppe, einem der führenden Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft in Deutschland, auf Zollverein in Halle 10. Nach zehn Jahren erfolgte der Umzug nach Essen-Kray, weil viel mehr Raum für das Business nötig war. 2014 ergab sich dann die Chance, mit der Grand Hall wieder nach Zollverein zurückzukehren. Die ehemalige Kompressorenhalle auf der Kokerei ist mit 4.000 Quadratmetern auf drei Ebenen eine der beeindruckendsten und größten Eventlocations der



Das Herzstück des Erwin L. Hahn Instituts ist der Ganzkörper-MRT Magnetom Terra 7-Tesla.

Region. Insbesondere für Firmenevents wird die Grand Hall gerne gebucht. Im Oktober wird beispielsweise Brenntag, der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien, die Vorzüge der Eventlocation nutzen. Angekündigt ist dazu sogar der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz.

„Unser Ziel ist es immer, dass unsere Kunden einzigartige Events in der grandiosen Kulisse der Industriekultur erleben.“

Tom Koperek, Geschäftsführender Gesellschafter Grand Hall Zollverein

Das schönste Event war im Oktober 2021. „Da haben wir mit ‚Der Pott kocht wieder‘ innerhalb der Veranstaltungsbranche dort selbst eine große Party gefeiert. Endlich konnten wir nach der Corona-Pandemie wieder arbeiten“, erinnert sich Tom Koperek gerne. Ansonsten arbeiten die Eventmacher eher im Hintergrund. „Unser Ziel ist es immer, dass unsere Kunden einzigartige Events in der grandiosen Kulisse der Industriekultur erleben“, erklärt er. Den Standort hält er für bestmöglich geeignet. „Zollverein ist eine absolute Erfolgsgeschichte.“

Mehr Informationen unter:
zollverein.de/unternehmen

Die Forschenden des Erwin L. Hahn Instituts (ELH) sitzen bereits seit 2006 im ehemaligen Leitstand der Kokerei. Insgesamt sind neun Forschungsteams, bestehend aus etwa 50 Mitarbeitenden, tätig, aber nicht alle ständig auf Zollverein präsent. Dort haben etwa 15 Mitarbeitende ihren Hauptarbeitsplatz. Durch die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit am ELH wird die UltraHochfeld-Magnetresonanztomographie erforscht, weiterentwickelt und angewendet.

Herzstück des nach dem US-amerikanischen Physiker Erwin Louis Hahn (1921-2016) benannten Instituts ist der Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (MRT) Magnetom Terra 7-Tesla, der wesentlich intensivere Detailauflösungen als herkömmliche MRTs in Kliniken liefert. Dafür wiegt der MRT auch 20 Tonnen, der Untersuchungsraum wird mit 420 Tonnen Stahl in den Wänden abgeschirmt. Ziel der Forschenden am Institut ist es, die physikalischen und technischen Herausforderungen des Systems zu überwinden, damit das Gerät

„Die Lage auf dem UNESCO-Welterbe zieht bei Events wie der ExtraSchicht oder Türen auf mit der Maus auch Gäste an, die ihren Besuch dann mit einem Spaziergang auf dem Areal verbinden, sodass sich hier spannende Synergien für das ELH und Zollverein selbst ergeben.“

Dr. Franziska Günther, Geschäftsführerin Erwin L. Hahn Instituts (ELH)

künftig in Kliniken eingesetzt werden und dort sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Als hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Universität Duisburg-Essen und der Radboud Universität, Nijmegen, ist das UNESCO-Welterbe Zollverein für das ELH aus mehreren Gründen attraktiv: Es verbindet und vernetzt seit fast zwanzig Jahren die universitären Standorte im Ruhrgebiet sowie in den Niederlanden und ermöglicht durch die zentrale Lage auf dem Gelände abseits von Hauptverkehrsstraßen möglichst störungsfreie Messungen am hochsensiblen Magnetom 7-Tesla-MRT.

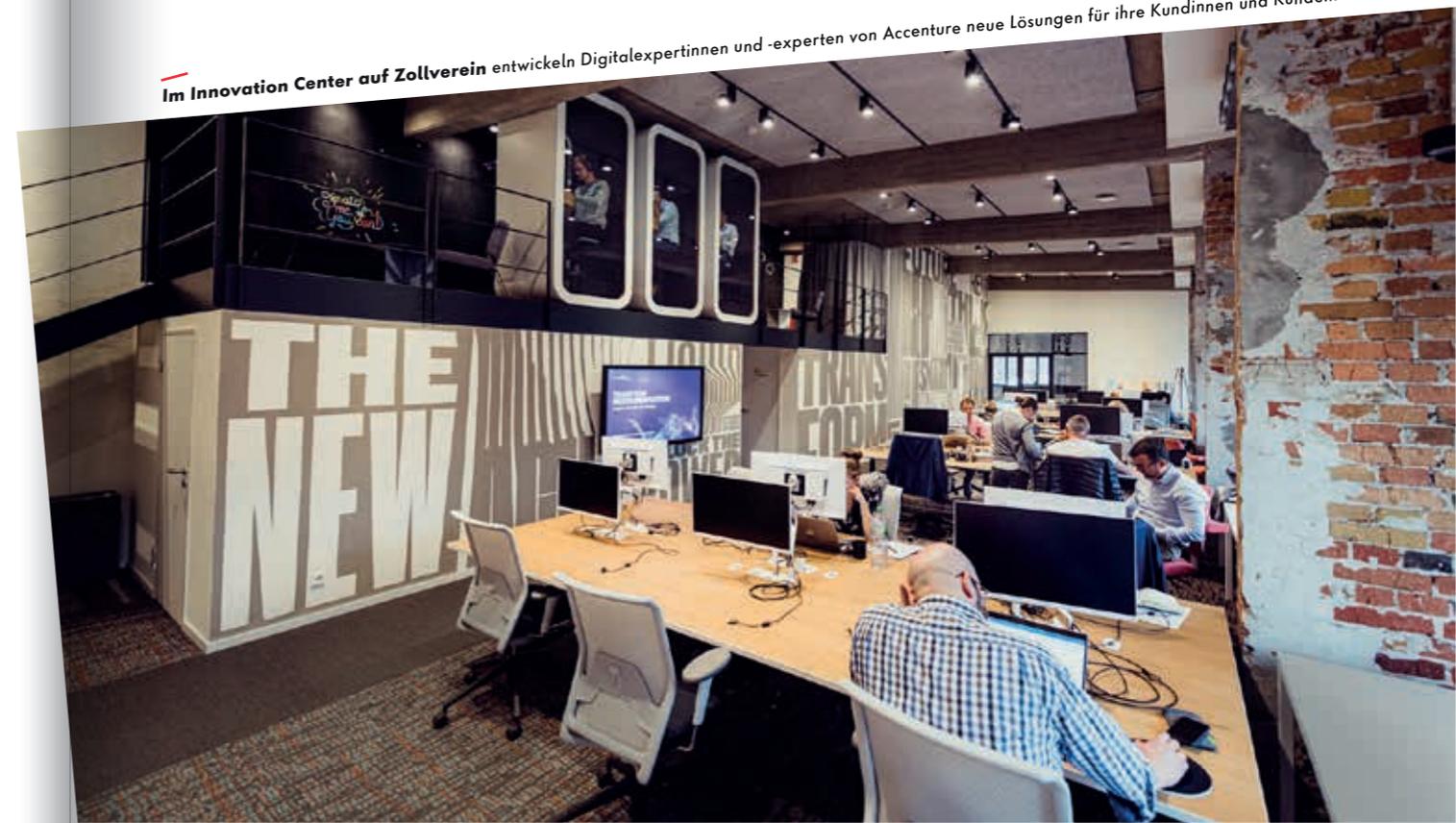
Darüber hinaus ist der denkmalgeschützte Leitstand der Kokerei auch als Gebäude äußerst repräsentativ, (inter)nationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen gerne die Gelegenheit, vorbeizuschauen. „Als öffentlich geförderte Einrichtung liegt dem ELH auch die Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen. Die Lage auf dem UNESCO-Welterbe zieht bei Events wie der ExtraSchicht oder Türen auf mit der Maus auch Gäste an, die ihren Besuch dann mit einem Spaziergang auf dem Areal verbinden, sodass sich hier spannende Synergien für das ELH und Zollverein selbst ergeben“, sagt Geschäftsführerin Dr. Franziska Günther.

Innovationen dank Open Space

Seit nunmehr fünf Jahren hat die weltweit in 120 Ländern aktive Unternehmensberatung Accenture dem Schalthaus auf der Kokerei neues Leben eingehaucht. Rund 50 Mitarbeitende sind im sogenannten Innovation Center tätig. Der Fokus auf Zollverein liegt auf Kunden der Rohstoffindustrie. Dazu zählen die Chemiewirtschaft, die Öl- und Gasindustrie, die Stahlindustrie und die Energiewirtschaft. Der Beratungsansatz von Accenture ist ganzheitlich und folgt einer sogenannten Innovationsarchitektur von der Problemstellung bis zur Umsetzung.

Neben der Entwicklung von Prototypen ist das dreistöckige Gebäude vor allem auf Workshops ausgerichtet. Digitalfachleute von Accenture entwickeln hier gemeinsam mit Kundinnen und Kunden neue Lösungen für ihre jeweilige Industrieanwendung. Einige dieser so entstandenen Prototypen werden auf der unteren Ebene als Demo-Show-Cases präsentiert. Themen wie Virtual Reality oder Cyber Security kommen im Kontext der Kundinnen und Kunden zur Anwendung. Ein Grund für die Ansiedlung auf Zollverein ist die zentrale Lage in Europa und die Nähe zu den Hochschulen in Duisburg-Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund und weiteren.

Im Innovation Center auf Zollverein entwickeln Digitalexpertinnen und -experten von Accenture neue Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden.



KI als Schlüssel zur Transformation

Künstliche Intelligenz (KI) steht vom 18. bis 22. November auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein im Mittelpunkt. Der Digital Campus Zollverein richtet gemeinsam mit der Stiftung Zollverein erstmals die KI Biennale aus.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Vor zwei Jahren fand die erste KI Biennale über mehrere Wochen an verschiedenen Standorten über das Essener Stadtgebiet verteilt statt. In diesem Jahr folgt nun die zweite Auflage. Das Besondere: Die KI Biennale 2024 wird komplett auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein veranstaltet. „Künstliche Intelligenz gehört aktuell zu den Top-Innovationsthemen“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Deshalb ist Zollverein als internationaler Zukunftsstandort ideal für eine KI Biennale mit überregionaler Strahlkraft geeignet.“

Prominente Gäste

Das Motto „KI als Schlüssel zur Transformation: Energie und Fach- Gesundheit neu denken.“ verspricht hochinteressante Fach- und Gesprächsrunden. Die Gästeliste ist ebenso hochkarätig. Erwartet werden unter anderem die Buchautorin und Kommunikationswissenschaftlerin Prof. Dr. Miriam Meckel, NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, NRW-Digitalministerin Ina Scharrenbach, Prof. Dr. Jochen A. Werner, CEO der Universitätsmedizin Essen und Dr. Thomas König, Mitglied des E.ON-Vorstandes. „Wir präsentieren greifbare,

praxisnahe Einsatzmöglichkeiten und konkrete Anwendungsbeispiele, um die Chancen und die Herausforderungen der KI aufzuzeigen“, fasst Susann Kleinhans vom Digital Campus Zollverein zusammen. „Wir zeigen, was die Region alles in Sachen KI zu bieten hat.“

Der Fokus liegt dabei auf den Branchen Gesundheit und Energie sowie den Auswirkungen von KI auf die Transformation. Neben einem starken Wirtschaftsfokus sind Exkurse in Richtung Kunst und Kultur geplant. Die Veranstaltungswoche ist in großen Teilen öffentlich und auf Fachbesucherinnen und -besucher ausgerichtet. Es finden zahlreiche Diskussionsrunden statt, ergänzt um konkrete Projektvorstellungen aus den Sektoren Gesundheit und Energie. Abgerundet wird das Programm durch Workshops sowie Präsentationen von Start-ups im Bereich „Angewandter KI“.

Das gesamte Programmangebot unter:
ki-biennale.de

URBANATIX.DE

NEW
SHOW

URBANATIX

STREET & WORLD ARTISTICS

26-31
DEZ'24

GRUGA-
HALLE

ESSEN



urbanatix™

THE SHOW

INFOS & TICKETS: WWW.URBANATIX.DE



Sport verbindet – Volltreffer im Quartier

Fußball gucken ist toll, selbst spielen aber viel besser – zumindest für junge Energiebündel! Parallel zur Fußball-EM ermöglichte die RAG-Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Zollverein im Juli inklusive Fußball-Camps und Aktiv-Tage auf dem Welterbe und im Quartier. Unter dem Motto „Zollverein – ein Quartier in Bewegung“ konnten Kinder und Jugendliche ihre Freude an Fußball und Bewegung ausleben und zudem echte Teilhabe erfahren. „Mit unserem inklusiven Projektansatz stärken wir das Selbstvertrauen von Kindern und Jugendlichen sowie ihren Zusammenhalt. Die große Begeisterung, mit der alle dabei sind, zeigt uns, dass wir mit unserem Angebot den Bedarf treffen“, fasst Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung, zusammen. Im Mittelpunkt der zweiwöchigen Ferien-



Inmitten begeisterter Teilnehmer: Ralf Bockstedte (Inklusionsbeirat Stadt Essen), Prof. Dr. Hans-Peter Noll (Stiftung Zollverein), Ingo Anderbrügge (ehemaliger Bundesligaprofi und Veranstalter des Camps) und Bärbel Bergerhoff-Wodopia (RAG-Stiftung).

angebote standen Teamgedanke und Spielspaß. Alle 270 Plätze waren schnell vergeben. Prof. Dr. Hans-Peter Noll freut sich: „Mit der Teilnahme erhalten Kinder und Jugendliche einen ganz außergewöhnlichen und hoffentlich bleibenden Eindruck vom UNESCO-Welterbe Zollverein. Mein ausgesprochen Dank gilt daher der RAG-Stiftung, die dieses Projekt ermöglicht hat.“ Unterstützt wurde die Aktion unter anderem von Ralf Bockstedte, der als erster Rollstuhlfahrer Deutschlands mit DFB-Trainer-B-Lizenz, Vorsitzender des Inklusionsbeirats sowie erster stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Essen, die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hatte.

Fair, minimalistisch, innovativ – die Kunstmesse C.A.R.

Zwei Mal im Jahr zieht die contemporary art ruhr (C.A.R.) Kunstinteressierte auf das UNESCO-Welterbe Zollverein. Dort präsentieren im Frühjahr und Herbst nationale wie internationale Künstlerinnen und Künstler ihre Werke. Das Konzept des „open space“ ermöglicht eine großzügige Ausstellungssituation, denn man kann um jeden Stand herumgehen. Neue Einblicke in aktuelle Strömungen der zeitgenössischen Kunst zu geben, gehört ebenso zur Intention der Messe wie der Anspruch, den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Kunstmarkt zu stärken. Und das im Ambiente der einzigartigen Industriearchitektur von Zollverein.

Bei der 18. Veranstaltung vom 25. bis 27. Oktober 2024 präsentieren innovative Galerien, renommierte Kunstprojekte und Institutionen sowie ausgewählte C.A.R.-Talente in den Hallen 5, 6, 8 und 12 zeitgenössische Kunst aller Disziplinen. Ob Malerei, Skulptur, Zeichnung und Grafik, Fotografie, Installationen oder Videokunst – mehr als 300 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Die Kunstschau und Verkaufsmesse wendet sich dabei an ein junges, kunstinteressiertes Publikum genauso wie an den angehenden oder bereits erfahrenen Kunstsammler. In diesem Jahr wieder dabei: der C.A.R.-Super Saturday am 26. Oktober, an dem zwischen 13 und 17 Uhr speziell für diesen Tag geschaffene Angebote und Aktionen präsentiert werden.

contemporaryart Ruhr.de

Zollverein meets Zollverein

Zollverein ist ein einzigartiger Ort des Wandels. Das zeigten Kurzpulse beim Mitgliederabend der Freunde Zollverein am 3. Juni 2024 in den Räumlichkeiten des Digital Campus Zollverein. Unter anderem stellte Dr. Vera Battis-Reese (KulturRuhr GmbH) das UNESCO-Welterbe als Spielort für die Ruhrtriennale vor, Michael Kalthoff (RAG Aktiengesellschaft) blickte auf die Entwicklung als Immobilien- und Wirtschaftsstandort, Stefan Kaul (TripleZ) stellte die Bedeutung für Start-ups in der Region dar und Prof. Dr. Hans-Peter Noll (Stiftung Zollverein) verdeutlichte am Beispiel Zollverein, wie ein ehemaliger Industriestandort zu einem Ort der Gegenwart und Zukunft werden kann.



ANZEIGE

Pixelprojekt auf Zollverein: Lichtung

Fotografie gehört zu den Schwerpunkten des kulturellen Programms auf Zollverein. Im Rahmen der Reihe „Pixelprojekt auf Zollverein“ werden ab dem 27. Oktober 2024 Fotografien von Tania Reinicke gezeigt. Die Arbeiten, die den Titel „Lichtung“ tragen, entstanden in den Jahren 2020 und 2021 – überwiegend in den Waldgebieten direkt vor ihrer Haustür in Gelsenkirchen. Dort lebt Tania Reinicke in einem Gebäude der ehemaligen Zeche Holland I/II. Aber auch Bottrop und Haltern am See boten der Bildkünstlerin Motive, die sich mit der metaphorischen Bedeutung des Waldes auseinandersetzen. Ob in Schwarz-Weiß, Farbe, verfremdet oder in digitaler Bearbeitung – die Fotografin experimentiert gerne bei ihren Arbeiten, zeigt nur einzelne Ausschnitte oder Strukturen. Die Ausstellung Lichtung zeigt die vielen Aspekte, die ein Wald bietet, seien es Fraßspuren von Borkenkäfern oder entwurzelte Bäume. So wird den Gästen die Kraft und die Einzigartigkeit der Natur in unmittelbarer Nähe deutlich vor Augen geführt.

Die Ausstellung dauert bis zum 16. März 2025 und ist täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr zu sehen. Ausstellungsort ist der Rundeindicker I der Kohlenwäsche auf Zollverein. Gefördert wird das Pixelprojekt von der RAG-Stiftung sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

PACT
ZOLLVEREIN

VERANSTALTET VON PACT ZOLLVEREIN
FÜR DIE RUHRTRIENNALE
Do 22.08. Fr 23.08. Sa 24.08. So 25.08.

**IOANNIS MANDAFOUNIS /
DRESDEN FRANKFURT
DANCE COMPANY**
À LA CARTE
Tanz / Live-Musik

DEUTSCHLANDPREMIERE
Fr 20.09. Sa 21.09.
FLORA DÉTRAZ / PLI
HURLULA
Tanz / Performance

Fr 11.10.
**KULTURSALON
DES DEUTSCHEN
TANZPREISES**

Di 08.10. Mi 09.10.
**ESSENER TANZWOCHEN 2024
SOMEBODY@PACT**
Tanz / Choreographisches Labor /
Offenes Training

Fr 25.10. Sa 26.10.
DIANA NIEPCE
THE OTHER SIDE OF DANCE
Tanz

Fr 29.11. Sa 30.11.
POLYMER DMT / FANG YUN LO
KIM
Tanz / Performance

URAUFFÜHRUNG
Fr 06.12. Sa 07.12.
JULIO CÉSAR IGLESIAS UNGO & BEN FROST
URBAN ARTS ENSEMBLE RUHR &
DANZA CONTEMPORÁNEA DE CUBA
EXPOSURE
Tanz / Live-Musik

Do 12.12. Fr 13.12.
WEN HUI / LIVING DANCE STUDIO
NEW REPORT ON GIVING BIRTH
Tanz / Performance

PACT ZOLLVEREIN
Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs-GmbH
Bullmannaue 20 a, 45327 Essen,
www.pact-zollverein.de

Öffentliche Förderer:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT
ESSEN

KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

Produktions
häuser



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ganz großes Kino

Das Filmstudio Glückauf in Essen wird 100 Jahre. Das Ruhr Museum nimmt den Geburtstag zum Anlass, in Kooperation mit den Essener Filmkunsttheatern und mit Unterstützung der Kinemathek im Ruhrgebiet 100 Jahre Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets zu präsentieren. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich

Vor hundert Jahren wurde im Essener Südviertel das Filmstudio Glückauf eröffnet. Heute ist es das älteste fast original erhaltene Kino im Ruhrgebiet, womöglich in ganz Nordrhein-Westfalen. Den 100. Geburtstag nehmen Ruhr Museum und Essener Filmkunsttheater zum Anlass für eine Sonderausstellung. „Glückauf – Film ab! Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets“ erzählt mit über 900 Exponaten aus Museen, Archiven, Kinos und

Kinogeschichte im Ruhrgebiet: Dreharbeiten für den Film „Die Verdammten“ (1969, Luchino Visconti) an der Essener Straße in Oberhausen, 1968 (Bild links), Werbung für den Film „Der Dieb von Bagdad“ in Essen, 1949 (Bild unten).



Sogar eine ganze Kinokasse aus den 1950er-Jahren ist in der Ausstellung zu sehen.

Privatbesitz ein spannendes Stück Kulturgeschichte. „Es ist eine der schönsten Ausstellungen, die wir je gemacht haben“, schwärmt Museumsdirektor Prof. Heinrich Theodor Grütter, der die Ausstellung mit einem Team aus acht Kuratorinnen und Kuratoren entwickelt hat. Dass sie gerade auf Zollverein gezeigt wird, passt: „Film war das Unterhaltungsmedium der arbeitenden Bevölkerung und spielte damit im Ruhrgebiet eine zentrale Rolle“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter.

Überhaupt ist die Geschichte der Industrie eng verwoben mit der des Kinos, wie die Ausstellung zeigt. Da war zum Beispiel der Industrielle Hugo Stinnes, der nach dem Ersten Weltkrieg die Investition in die Filmwirtschaft als gute Möglichkeit begriff, an schnelles Geld zu kommen. Da war Alfred Hugenberg, 1909 bis 1918 Finanzdirektor bei Krupp, der an der Gründung der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft e. V. beteiligt war, später die UFA übernahm und zu jenem dunklen Kapitel der Kinogeschichte beitrug, in dem Kino zu Propagandazwecken missbraucht wurde. Auch die Vorführtechnik ist eng mit dem Namen Krupp verbunden. Weil die Firma die Abläufe beim Abfeuern von Geschossen sichtbar machen wollte, wurde im Ruhrgebiet die Zeitlupe erfunden.

Lebendige Kinogeschichte

Durch zahlreiche Fotos, original erhaltene Projektoren, Kinositze und zwei ganze Kassenhäuschen lässt „Glückauf – Film ab!“ mehr als hundert Jahre Kinogeschichte lebendig werden. Beginnend mit den Anfängen um 1900, als Wanderkinos umherzogen. Das Kino als fester Ort ist ein Kind der 1920er-Jahre. Damals entstanden die ersten großen Kinopaläste. Der UFA-Palast in Dortmund, die Lichtburg in Bochum und die Essener Lichtburg, die noch heute über den größten Kinosaal Deutschlands verfügt – mit 1.250 Sitzplätzen.

Seine Hochzeit erreichte das Kino in den Wirtschaftswunderjahren. Das Jahr 1957 markiert den Höhepunkt des deutschen Steinkohlenbergbaus – mit damals 500.000 Beschäftigten allein im Ruhrgebiet – und zugleich seinen langsamen Niedergang. Und es markiert ebenso den Höhepunkt der Kinos: Beeindruckende 400 gab es 1957 im Ruhrgebiet. Heute sind nur noch 50 Filmtheater in Betrieb.

Jede Menge Filme

Das Ruhrgebiet blickt auch auf eine spannende Filmgeschichte zurück. Im Bereich Spielfilm etwa hat sich mit dem Strukturwandel der Ruhrgebietsfilm als Genre entwickelt. Filme wie „Theo gegen den Rest der Welt“ mit dem jungen Marius Müller-Westernhagen, „Jede Menge Kohle“ von Adolf Winkelmann oder der Kult-Klassiker „Bang Boom Bang“ liefern eine liebevoll-



Beeindruckende Exponate vom Drehbuch zu „Theo gegen den Rest der Welt“ bis hin zur original erhaltenen Schimanski-Jacke mit Einschussloch und Filmbut, signiert von Götz George.

ironische Auseinandersetzung mit der Region. Mit Werner Nekes, Dore O., Christoph Schlingensiefel und Helge Schneider entwickelte sich zudem eine ganz eigene Avantgarde-Filmer-Szene. Das Ruhrgebiet entpuppte sich aber auch als beliebte Kulisse für Filme ohne Ruhrgebietsbezug. So wurden Szenen für den Block-

Wanderkino der Kulturen



Ruhr Museum und Stiftung Zollverein kehren an fünf Terminen zurück zu den Wurzeln des Kinos. In eine Zeit ohne feste Kinosäle, als Filmvorführungen noch von Ort zu Ort zogen. So sollen auch Menschen erreicht werden, die bislang keinen oder wenig Kontakt mit dem Welterbe hatten. „Wir gehen raus aus dem Museum und rein in die Quartiere im Essener Norden, dahin, wo die Menschen sind“, erklärt Meltem Kücük-yilmaz, die als Diversitätsbeauftragte der Stiftung Ruhr Museum und als Co-Kuratorin der Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ die außergewöhnliche Filmreihe mit Kooperationspartnern vor Ort konzipiert hat.

So wird im Treffpunkt Süd der türkische Filmklassiker „Çöpçüler Kralı“ (Der König der Straßenreiniger) von 1978 zu sehen sein (18. September, 18 Uhr). Im Bürgerzentrum Kon-Takt gibt es „Mavi Boncuk“ (Die blaue Perle), eine Produktion mit den großen Stars des türkischen Kinos (9. Oktober, 18 Uhr). Und im Jugendzentrum Schonnebeck wird der ukrainische Kinderkunstfilm „ІВАН СИЛА“ (Ivan Sylva) gezeigt (2. November, 15 Uhr). Weiter geht es in der Spanischen Katholischen Mission mit „Perdiendo el Norte“ (Ab nach Deutschland), eine Komödie über zwei junge Spanier, die in Deutschland ihr berufliches Glück suchen (13. November, 18 Uhr). Ihren Abschluss findet die Filmreihe am 11. Dezember, 18 Uhr zurück auf dem Welterbe mit gleich zwei Filmen mit griechischem Bezug: „Φεύγω με πίκρα στα ξένα“ (Bittere Abreise in die Fremde) und „Der Gast – Sidero & Chaliva“.

Alle Filme werden im Original mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt ist frei. Weil es an allen fünf Terminen nicht nur um die Filme an sich, sondern auch um Geselligkeit und Begegnung geht, startet jeder Termin mit einer halbstündigen Musikeinlage. Zum Film gibt es einen Imbiss und Getränke und danach Raum und Zeit für Austausch – über die Filme und über das Leben.

Anmeldung & Info: Besucherdienst Zollverein
Telefon 0201.246810 · besucherdienst@zollverein.de

buster-Film „Die Tribute von Panem“ im Landschaftspark Duisburg-Nord und auf dem Gelände der Henrichshütte Hattingen gedreht. Von all diesen Filmen zeugen Filmplakate, Drehbücher, Fotos, Requisiten und Filmausschnitte. Als Begleitprogramm zur Ausstellung zeigen die Essener Filmkunsttheater in 25 Sonntagsmatinées Spielfilme mit Ruhrgebietsbezug.

Ein eigenes Kapitel der Ausstellung widmet sich dem Thema Kino und Film im interkulturellen Kontext. Mit zunehmender Industrialisierung kamen Menschen aus aller Welt in die Region. Die migrantische Bevölkerung brachte ihre eigenen Filme mit, begann selbst zu produzieren und Filmfestivals zu organisieren. „Dieser Teil der Filmkultur im Ruhrgebiet ist nicht in den Stadtarchiven dokumentiert. Das ist sehr bedauerlich“, berichtet Co-Kuratorin Meltem Kücük-yilmaz, die viel Wissen und Material zusammengetragen hat. In den 1960er-Jahren etwa begannen Kinos, Filme aus der „Heimat“ von sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern im Original zu zeigen. Später spielten insbesondere in der türkischen Community VHS-Video-kassetten eine große Rolle für das Heimkino mit benachbarten Familien oder Freundinnen und Freunden.

Unglaublicher Fundus

So viel Eindruck manch Ruhrgebiets-Kultfilm auch hinterlassen haben mag, spielen sie mengenmäßig eine eher kleine Rolle. „Die Anzahl inszenierter Spielfilme ist übersichtlich“, berichtet Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet, der das Filmprogramm der Ausstellung beige-steuert hat. „Den größten Teil der im Ruhrgebiet gedrehten Filmen machen Dokumentarfilme aus.“ Eines der sehr wenigen vollständig erhaltenen Filmdokumente aus der Frühzeit des Films im Industriegebiet stammt aus Bottrop: eine Lokalaufnahme von 1913, in Auftrag gegeben von Kinopionier und Gastronom Theodor Beulmann, der im Bierkeller sein „Welt-Theater“ eröffnete. „Foto und Film lösten im Industriezeitalter die Malerei als Abbildungsmedium ab“, berichtet Prof. Heinrich Theodor Grütter. Krupp etwa nutzte das Medium früh und intensiv.



In zahlreichen Exponaten wird die Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets lebendig.



Über die Jahrzehnte entstand ein unglaublicher Fundus an Dokumentarfilmen, darunter auch solche aus der Independent-Szene. An dreizehn Dienstagabenden lässt Paul Hofmann auf Zollverein das Publikum an jeweils mehreren ausgewählten Schätzen dieser Sammlung teilhaben. Es gibt historische Stadt-Porträts genauso zu sehen wie Dokumentationen aus der Zeit der Ruhrbesetzung,

der Nachkriegszeit und des Strukturwandels. Von der Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S. bis zum Kampf um die Arbeitersiedlungen im Revier. Die Ausstellung zeigt zudem 29 Porträts von Dokumentarfilmerinnen und -filmern. „Viele davon sind ins Ruhrgebiet gekommen und geblieben“, sagt Paul Hofmann. „Einen Dokumentarfilm macht man eben nicht im Vorbeigehen.“

ANZEIGE

ANNE WINTERER

Rheinland und Ruhrgebiet im Blick
Fotografie der 1920er und 1930er Jahre

LVR-Industriemuseum St. Antony-Hütte
Antoniestraße 32-34
46119 Oberhausen

28.06.2024 – 22.06.2025



Erlesenes Literaturprogramm

Im Oktober wird das Welterbe wieder zum Mittelpunkt der lit.RUHR. Das Festival bietet höchsten Literaturgenuss – mit einem ebenso dichten wie vielfältigen Veranstaltungsprogramm. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich

Vom 9. bis 13. Oktober ist es so weit: Das internationale Festival lit.RUHR lädt zu fünf Tagen Literaturgenuss ein, mit jeweils rund 35 Veranstaltungen im Erwachsenen- und Kinderprogramm. Wie in den vergangenen Jahren wird dafür das UNESCO-Welterbe Zollverein zum bewährten Festival-Zentrum. „Hier fühlen wir uns zu Hause“, sagt Programmleiter Tobias Bock. Das Team richtet hier das lit.RUHR-Produktionsbüro ein, von dem aus koordiniert und gewaltet wird. Ein Großteil der Veranstaltungen findet auf dem Welterbe statt. Aber auch Oberhausen, Gelsenkirchen und Bochum sowie weitere Orte in Essen sind Spielstätten.

In der Lichtburg etwa, einem der legendären Essener Filmkunsttheater (siehe auch: Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ auf Seite 14), wird am 9. Oktober die lit.RUHR offiziell eröffnet. Herbert Grönemeyer und Michael Lentz stellen dann im Gespräch die frisch erscheinende Biografie „Grönemeyer“ vor, die erste umfassende Gesamtdarstellung zu Leben und Werk. Außerdem stehen am Eröffnungsabend noch zwei weitere Programmpunkte an: Anspruchsvoll wird es im Schauspielhaus Bochum, wo Eva Illouz mit ihrem neuen Buch „Explosive Moder-



ne“ zu Gast ist und über die großen Emotionen wie Angst, Enttäuschung und Wut spricht, die unsere Gesellschaft prägen. Auf Zollverein dürfen währenddessen in Halle 12 die Lachmuskeln arbeiten. Unter dem vielsagenden Titel „Denn sie wissen (noch) nicht, was sie tun“ präsentieren Hubertus Meyer-Burckhardt und Bernhard Hoëcker ihr Improvisations-Programm.

Tolle neue Romane

Dass auch in den kommenden Tagen viele der Veranstaltungen parallel laufen, ist Teil des lit.RUHR-Konzepts. „Man kann nicht alles sehen“, erklärt Tobias Bock. „Das ist bewusst so. Die Entscheidung soll schwerfallen.“ Das Programm gliedert sich in insgesamt drei Säulen. „Die erste Säule umfasst tolle neue Romane, orientiert am Herbstprogramm der Verlage“, sagt Tobias Bock. „In diesem Jahr sind darunter auffallend viele deutsche Autorinnen.“ So stellt Mithu Sanyal ihren neuen Roman „Antichristie“ vor (12. Oktober, Kammer-spiele Schauspielhaus Bochum), Caroline Wahl ist mit „Windstärke 17“ auf dem Welterbe zu Gast (13. Oktober, Halle 5) und Lucy Fricke präsentiert im Gespräch mit Daniel Schreiber ihr Buch „Das Fest“ (13. Oktober, Salzlager). Außerdem liest Behzad Karim Khani aus

„Als wir Schwäne waren“, einem biografischen Roman über das Leben eines aus dem Iran geflüchteten Jungen im Ruhrgebiet (12. Oktober, Halle 6).

Spannende Sachbücher

Eine zweite Programmsäule bilden Sachbücher. „Da wird weniger gelesen und mehr diskutiert“, erklärt Tobias Bock. „Wir wollen damit bewusst zu aktuellen Diskursen beitragen.“ Ganz dicht am Puls der Zeit ist zum Beispiel die Psychologin Marina Weisband mit ihrem Buch „Die neue Schule der Demokratie. Wilder denken, wirksam handeln“, mit dem sie eine Lanze bricht für frühe Demokratieförderung (10. Oktober, Halle 6). Um große zeitlose Themen geht es mit den essayistischen Büchern „Altern“ von Elke Heidenreich (10. Oktober, Halle 12), „Schlafen“ von Theresia Enzensberger (im Gespräch mit Şeyda Kurt, 10. Oktober, Kaue Gelsenkirchen) und „Lieben“ von Emilia Roig (11. Oktober, Halle 12).

Die Ideengeschichte der Nachkriegszeit, klug und verständlich erzählt, bringt Philosoph Wolfram Eilenberger dem Publikum mit seinem Buch „Geister der Gegenwart“ näher (11. Oktober, Salzlager). Zudem berichtet Ex-Tennis-Weltstar Andrea Petković mit „Zeit, sich aus dem Staub

zu machen“ über das Ende ihrer Sportkarriere (12. Oktober, Halle 5). Die Themen sind also weit gestreut.

Große Sprecherinnen und Sprecher

Eine dritte und letzte Säule schließlich umfasst die großen Themenabende der lit.RUHR „Wir durchforsten dafür die Literaturgeschichte unter jeweils einem bestimmten Aspekt. Ausgewählte kurze Ausschnitte werden kompiliert und dem Publikum dann von großen Sprecherinnen und Sprechern vorgetragen.“ So gibt es zum nunmehr dritten Mal in Kooperation mit der RAG-Stiftung einen Ruhrgebietsabend: Unter dem Titel „Schächte, die verbinden“ werden an diesem von Thomas Böhm konzipierten und moderierten Abend auch internationale Bezüge hergestellt (10. Oktober, Halle 12). Vortragende sind Esther Schweins und Dietmar Bär. Sehr vergnüglich wird es zugehen, wenn Nina Kunzendorf und Matthias Matschke Dichterinnen und Dichtern im Homeoffice eine Stimme verleihen und Jakob Hein durch den Abend führt. Schon das titelgebende Zitat von Thomas Mann – „Habe wieder begonnen, morgens nackt ein wenig zu turnen“ – spricht für sich (12. Oktober, Halle 12).



Nicht zuletzt werden auch die Metropolitenschreiber der Brost-Stiftung zu Wort kommen. Das Stipendium lädt Autorinnen und Autoren ein, jeweils für sechs bis zwölf Monate ihre Residenz in Mülheim an der Ruhr zu beziehen und von hier aus die Region zu erkunden. Im Rahmen der lit.RUHR treffen dieses Mal drei ehemalige Metropolitenschreibende (Ingo Schulze, Nora Bossong, Eva von Redecker) und der aktuelle Stipendiat Daniel Schreiber zusammen, um über ihre Erfahrungen im Ruhrgebiet zu sprechen (13. Oktober, Salzlager).

Besonders humorvoll wird es mit Cordula Stratmann und ihrem neuen Buch „Wo war ich stehen geblieben?“ (11. Oktober, Halle 5) sowie Hape Kerkeling, der am 13. Oktober zum Abschluss der lit.RUHR seine Autobiografie „Gebt mir etwas Zeit“ in der Lichtburg vorstellt.

lit.kid.RUHR: auf Augenhöhe

Doch das ist noch längst nicht alles. Denn wenn am 9. Oktober abends die lit.RUHR offiziell eröffnet wird, sind im Vormittagsprogramm bereits Schulklassen auf ihre Kosten gekommen. „Mit insgesamt 36 Veranstaltungen bildet die lit.kid.RUHR eine eigene, gleichwertige Sparte des Festivals“, sagt Programmleiterin Angela Furtkamp. Die Veranstaltungen laden Kinder und Jugendliche aller Altersklassen und unterschiedlicher Bildungsniveaus ein, auf Reisen in andere Wirklichkeiten zu gehen.

„Den Schwerpunkt bildet das Format lit.kid.RUHR-KlasseBuch“, erklärt Angela Furtkamp. „Vorschulgruppen und Schulklassen von der ersten Klasse bis zur Ober-



Unter anderem bei der diesjährigen lit.RUHR dabei (von links): Eva Illouz, Dietmar Bär, Marina Weisband, Cordula Stratmann, Hape Kerkeling, Caroline Wahl, Daniel Schreiber, Margit Auer.



stufe können kostenfrei an Lesungen, Gesprächen und verschiedenen Interaktionen teilhaben.“ Das Spektrum ist groß: Mal wird es lustig, abenteuerlich und unterhaltsam, mal geht es um ernste Themen wie Antisemitismus oder Alltagsrassismus. „Dabei ist uns wichtig, nicht zu pädagogisch daherzukommen, sondern die Kinder und Jugendlichen über die literarische Ebene abzuholen und mit ihnen auf Augenhöhe in den Diskurs zu treten.“ Und natürlich darf der Bezug zum Ruhrgebiet und der Kohle nicht fehlen. In diesem Jahr wird Dietmar Bär Schulklassen nicht nur Sagen aus „Als die Kohle noch verzaubert war“ vorlesen, sondern dabei sicherlich auch die ein oder andere Geschichte aus seiner Kindheit im Ruhrpott erzählen.

Internationales Literaturfest

lit.kid.RUHR

Für die ganze Familie

Viel Abwechslung bietet das Familienprogramm der lit.kid.RUHR. „Ein programmatisches Highlight ist sicher der Besuch von Margit Auer“, berichtet Angela Furtkamp. „Die Autorin der Buchreihe ‚Die Schule der magischen Tiere‘ liest am 9. Oktober in der Lichtburg und gibt spannende Einblicke in Schreibprozess und Ideenfindung.“ Mai Thi Nguyen-Kim und Marie Meimberg erklären mit „BiBiBiber hat da mal 'ne Frage: Welche

Farben hat der Regenbogen?“ naturwissenschaftliche Phänomene kindgerecht (12. Oktober, Halle 12). Frank Goosen zeigt gemeinsam mit Kyra Malinowski, der Trainerin der Frauen-Mannschaft vom VfL-Bochum, wie Fußball Menschen quer durch Schichten, Herkunft und Altersgruppen vereint (10. Oktober, Halle 5). Und auch Klassiker der Kinderliteratur finden ihren Weg aufs Welterbe: Benno Fürtmann liest aus Erich Kästners „Emil und die Detektive“ (12. Oktober, Halle 5) und Rufus Beck aus „Der kleine Nick“ von René Goscinny, musikalisch begleitet von Maria Reiter (13. Oktober, Halle 12).

Wer mag, ist natürlich eingeladen, vor oder nach den Veranstaltungen Zollverein zu erkunden. „Wir haben bewusst die Startzeiten einiger Veranstaltungen nach vorn gezogen“, erklärt Tobias Bock. So kann man vom Spaziergang übers Welterbe gleich zum Literaturgenuss übergehen. Jetzt heißt es deshalb: hoffen auf gutes Wetter. Am liebsten einen goldenen Oktober. Genau wie im letzten Jahr.

Das Programm der lit.RUHR 2024 auf Zollverein finden Sie auf zollverein.de/lit-ruhr

Karten für die Veranstaltungen sind ab sofort im Internet erhältlich auf lit.ruhr

Veranstaltungstipps und -highlights

Das vollständige
Programm finden Sie auf
[zollverein.de/
kalender](https://zollverein.de/kalender)



Zollverein- Führungen

Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
zollverein.de/fuehrungen
Tickets: zollverein.ticketfritz.de

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

In den Übertageanlagen von Zollverein Schacht XII lernen Sie die Produktionsabläufe der ehemals leistungsstärksten Zeche der Welt kennen. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Grubenlicht und Wetterzug

Führung zum Thema Untertage

Einfahren, ohne einzufahren: Erfahren Sie, unter welchen Bedingungen die Bergleute im „Grubenbetrieb“ gearbeitet haben und tauchen Sie ein in die Untertagewelt Zollvereins. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche

Folgen Sie dem Weg der Kohle und genießen Sie vom Panoramadach den Blick auf 100 Hektar Welterbe-Areal. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Von der Kokserzeugung bis zur Gewinnung der Nebenprodukte informiert die Führung über die Arbeitsabläufe auf der einst größten Zentralkokerei Europas. | Termine: täglich

Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche

Auf „Spätschicht“ mit dem Kumpel erhalten Sie einen persönlichen Einblick in das Arbeitsleben auf Zollverein. | Termine: freitags und samstags

Kombiführung Zeche Zollverein

Schacht XII und die Kohlenwäsche

Der Weg der Kohle führt Sie von der Wipperhalle durch die Produktionsanlagen bis auf das Dach des größten Gebäudes der Zeche: der Kohlenwäsche auf Schacht XII. | Termine: samstags, sonntags und an Feiertagen

Ruhr Museum

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

6.000 Exponate in spektakulärer
Industriearchitektur

In der Kohlenwäsche setzt die Dauerausstellung die Natur- und Kulturgeschichte einer der größten Industrieregionen der Welt eindrucksvoll in Szene.

Schaudepot des Ruhr Museums

Ein Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit

Das begehbare Museumslager auf dem Kokereigelände beherbergt rund 25.000 verborgene Schätze zur Geologie, Archäologie und Geschichte des Ruhrgebiets.

Raum für Zukunft.

Bilder der Industriekultur im Ruhrgebiet

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Bilder des gemeinsamen Fotowettbewerbs von Regionalverband Ruhr (RVR) und Ruhr Museum zum Thema „Industriekultur“. | Bis 10.11.2024

Unterwegs mit Marga Kingler.

Pressefotografin im Ruhrgebiet

250 Bilder aus dem Nachlass Marga Kinglers vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Arbeitswelt und dem Lebenswerk der legendären Pressefotografin. | Bis 12.01.2025



Glückauf – Film ab!

Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets

Zum 100. Geburtstag des Filmstudios „Glückauf“ präsentiert das Ruhr Museum einen umfassenden Überblick über die bewegende Kino- und Film-landschaft der Region. | Bis 02.03.2025

Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Auf digitaler Erkundungstour in der Kohlenwäsche

Im Besucherzentrum Ruhr informieren interaktive Stationen über industriekulturelle Highlights und den Facettenreichtum der von Kohle und Stahl geprägten Region.

Der neue 360-Grad-Film

„Rundum Ruhr“

Industriecharme trifft auf Hightech

Im Rundeindicker II bieten die einmalige Industriearchitektur und eine weltweit einzigartige Technik einen faszinierenden 360-Grad-Blick auf das Ruhrgebiet.

Norbert Enker:

Alte Zeche – Junge Leute

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

Mit „Menschenbilder“ und „Langenbrahm“ vereint die Ausstellung zwei Bildserien des Fotografen Norbert Enker aus dem Ruhrgebiet der 1980er-Jahre. | Bis 13.10.2024



Meilensteine des zeitgenössischen Designs gibt es im Red Dot Design Museum zu sehen.

Red Dot Design Museum

Tania Reinicke: Lichtung

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

Vornehmlich in heimischen Wäldern entstanden ist die Arbeit „Lichtung“, mit der uns Fotografin Tania Reinicke die Kraft und Einzigartigkeit der Natur vor Augen führt. | 27.10.2024–16.03.2025

Dauerausstellung zu Design

Mit 1.500 Exponaten offenbart die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischen Designs die gesamte Bandbreite herausragenden Produktdesigns.

Design on Stage 2024–2025

Einen Überblick über neueste Trends und Entwicklungen gewährt die Ausstellung „Design on Stage“, ein eigener Ausstellungsbereich widmet sich dem Thema Urban Mobility. | Bis 01.06.2025

Milestones in Contemporary Design 2024–2025

Die besten Produkte des Jahres – alle ausgezeichnet mit dem „Red Dot: Best of the Best“ – markieren die aktuellen Meilensteine im internationalen Produktdesign. | Bis 01.06.2025

Highlights

Wanderkino der Kulturen

Internationale Filmklassiker in gemütlicher Atmosphäre

In Rahmen der fünfteiligen Veranstaltungreihe werden interkulturelle Filmklassiker (OmU) in verschiedenen Essener Stadtteilen und auf Zollverein gespielt. | 18.09.–11.12.2024

Folkwang Finale 2024

Jahresausstellung des Fachbereichs Gestaltung

Die Folkwang Universität der Künste zeigt die diesjährigen Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign. | 26.09.–06.10.2024

FOOD LOVERS

Essen mit Liebe

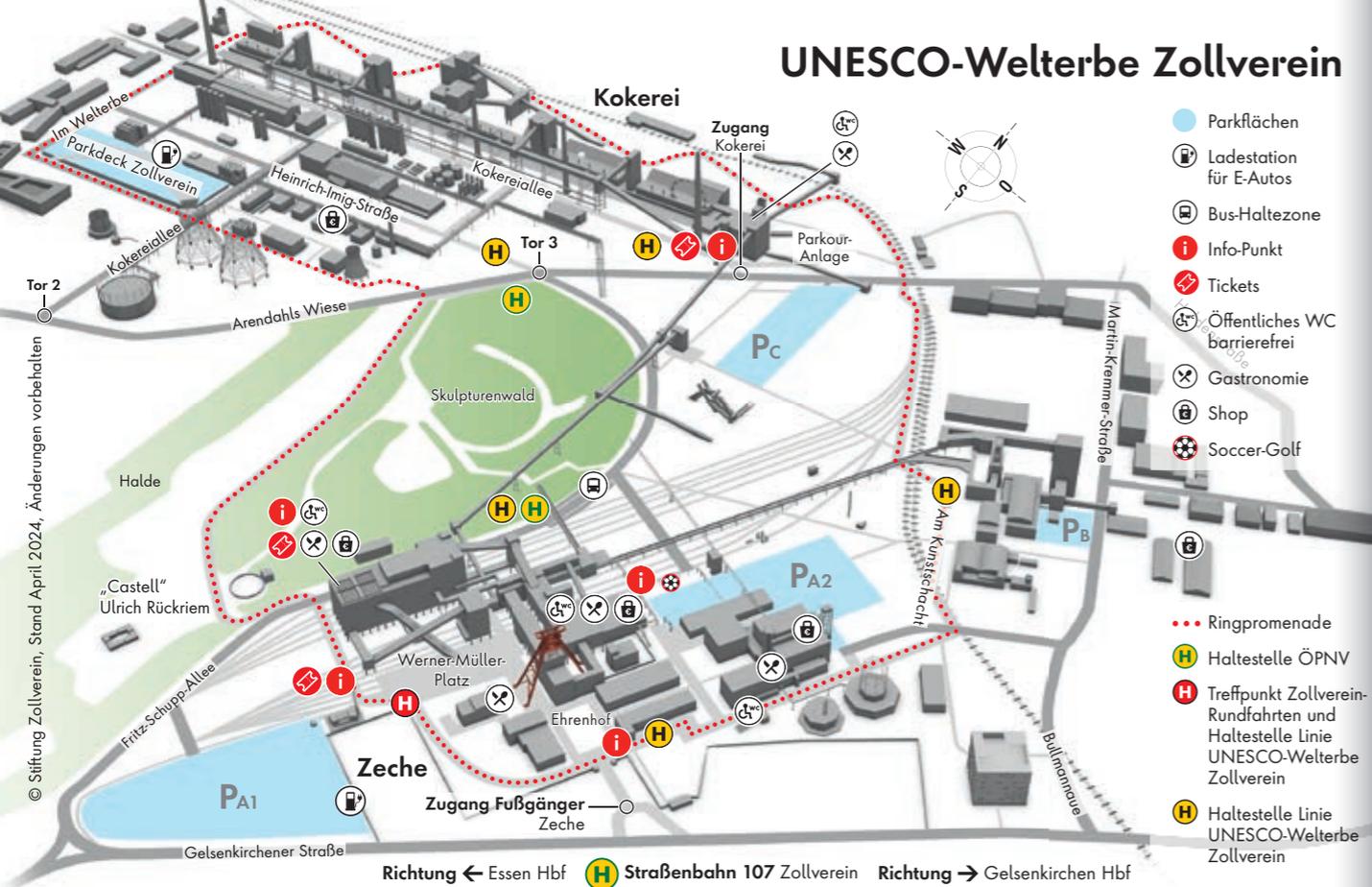
Beim Street Food Markt von Food Lovers gibt es frisch vor Ort zubereitet die neuesten Food Trends zum Probieren und Sattessen. | 04.–06.10.2023

lit.RUHR 2024

Internationales Literaturfestival

Inspirierende Persönlichkeiten, aktuelle Debatten und große Literatur für alle: auch 2024 ist die lit.RUHR wieder mit zahlreichen Veranstaltungen auf Zollverein zu Gast. | 09.–13.10.2024

UNESCO-Welterbe Zollverein



Stoppok & Artgenossen

Hör global – Tanz lokal

Neben Julian Dawson und Katharina Franck feat. Werner Neumann rocken Olli Schulz und Ami Warning gemeinsam mit Musikerlegende Stoppok die Bühne. | 19.10.2024

INNOVATIVE ART FAIR

contemporary art ruhr (C.A.R.)

Bei der Herbstmesse der C.A.R. präsentieren innovative Galerien, Kunstprojekte und ausgewählte Talente aus aller Welt ihre Werke. | 25.-27.10.2024

Diana Niepce:

The Other Side of Dance

Performance bei PACT Zollverein

Inspiriert von anderen Choreografinnen und Choreografen mit Behinderung bricht Diana Niepce in ihrem Solo mit gängigen ästhetischen Ausdrucksformen. | 25. und 26.10.2024

„Shutter Island“ nach Dennis Lehane

Gastspiel des Theaters Essen-Süd

Mit der Bühnenadaption der Romanvorlage von Dennis Lehane bringt das Theater Essen-Süd die düster-mysteriöse Atmosphäre von „Shutter Island“ aufs Welterbe. | 26.10.2024



Inspirationsquelle Palace of Projects.

Mach doch mal Ideen! –

du und (d)eine Gegenwart

Workshop für Menschen ab 60 Jahren

Inspiriert durch den „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov widmet sich der Workshop neuen Projektideen für unsere Zeit. | 27.10.2024

Bühnenadaption von Shutter Island auf dem Welterbe.

Handverlesen

Der Designermarkt auf Zollverein

Die Winterausgabe des beliebten Designermarkts bietet allerlei Handgefertigtes aus den Bereichen Schmuck, Produktdesign, Kunst und vieles mehr! | 09. und 10.11.2024

Bernd Langmack:

Welterbe Zollverein

Fotografien von 1994 bis 2024

Über 100 Bilder des Fotografen Bernd Langmack dokumentieren den Umbau und den Wandel der ehemaligen Zeche Zollverein zum heutigen Welterbe. | 11.11.2024–02.02.2025

Auf einen Cay – Erzählcafé

Zuhören, erzählen, mitreden

Im Erzählcafé auf Zollverein kommen Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus zusammen, um sich in lockerer Runde auszutauschen. | 16.11.2024

Traudl Büniger: Eisernes Schweigen

Eine deutsche Familiengeschichte

Wie es ist, herauszufinden, dass der eigene Vater ein Attentäter war, darüber berichtet Dr. Traudl Büniger in ihrem Roman und ihrem Vortrag auf Zollverein. | 19.11.2024



Beim Erzählcafé in lockerer Runde austauschen.

Zollverein-Eisbahn

Eislaufen in spektakulärer

Industriearchitektur

Ein Winterparadies für alle Schlittschuhfans bietet die Zollverein-Eisbahn auf dem Gelände der Kokerei. Für gesellige Wettkämpfe in Kleingruppen steht zusätzlich eine Fläche zum Eisstockschießen zur Verfügung. | 04.12.2024–05.01.2025

#halbzwoölf

Talkrunde mit Peter Großmann

und Gästen

Statt moderierter Interviews erwartet das Publikum beim beliebten Frühstücken von und mit Peter Großmann unkonventionelle Unterhaltung im Ruhrgebietsstil. | 08.12.2024

Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn

Das Highlight in der Wintersaison

Vor der märchenhaft erstrahlten Industriekulisse bis tief in die Nacht dahingleiten: Die Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn verspricht ein einzigartiges Schlittschuhvergnügen unterm Sternenhimmel. | 14.12.2024 und 04.01.2025

„Der Himmel ist blau!“

Konzert und Auszeichnung

Das JugendJazzOrchester NRW stellt die Gewinnerinnen und Gewinner seines diesjährigen Kompositionswettbewerbs zum Thema „Transformation einer Region“ vor. | 15.12.2024

Silvesterlauf

Laufwettbewerb für alle Altersgruppen

Der Traditionslauf über das riesige Industriedenkmal im Essener Norden ermöglicht allen sportbegeisterten Zollverein-Gästen den idealen Jahresausklang. | 31.12.2024

Flora und Fauna im Ruhrgebiet

Tagung zum Natur- und Artenschutz

Am „Flora-Fauna-Tag“ sind alle, die sich für den Natur- und Artenschutz engagieren, zum fachübergreifenden Erfahrungsaustausch eingeladen. | 26.01.2025

Photo / Media Art Fair

contemporary art ruhr (C.A.R.)

Neben Fotografie zählen bei der Frühjahrsausgabe der C.A.R. Licht- und Videokunst, Installation sowie Virtual Reality-Kunst zu den Themenschwerpunkten. | 21.–23.03.2025



TRÄGER UND FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



PROJEKTFÖRDERER:



Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Allbau AG / GENO BANK ESSEN eG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / Iqony GmbH

VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Phänomania Erfahrungsfeld

Mitmachausstellung auf Schacht 3/7/10

Naturwissenschaften neu entdecken: An den Experimentierstationen im Phänomania Erfahrungsfeld ist Ausprobieren ausdrücklich erwünscht! Termine: samstags und sonntags, in den NRW-Ferien täglich

Familienschicht in der Mitmachzeche

Führung für Familien mit Kindern

von 5 bis 12 Jahren

In vielen abwechslungsreichen Aktionen lernen Familien aktiv und spielerisch die Arbeitsabläufe auf einer Zeche kennen. | Termine: samstags und sonntags, in den NRW-Ferien täglich

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Auf Tour mit einem echten Kumpel erfahren die Kinder aus erster Hand, wie früher „auf'm Pütt“ gearbeitet wurde. Termine: jeden ersten Samstag im Monat



Bei der **Familienschicht** kommen Klein und Groß auf ihre Kosten.

Kunstkaue

Kreativwerkstatt für Jugendliche ab 13 Jahren

Ob Acrylfarbe, Kohlestifte oder Pastellkreide: In der Kunstkaue können Jugendliche verschiedene Gestaltungstechniken ausprobieren. Termine: freitags außerhalb der NRW-Ferien



Türen auf mit der Maus

Aktionstag der „Sendung mit der Maus“

Unter dem diesjährigen Motto „ZusammenTun“ verwandelt sich das Welterbe am Maustag in einen riesigen Entdeckerort für Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren. | 03.10.2024

Bilder lernen laufen

Workshop für Kinder ab 9 Jahren

Nach einem Blick in die Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ werden die Kinder selbst kreativ und lernen, wie man Bildern das Laufen beibringt. | 20.10.2024 und 16.02.2025

Archiv- und Bildsalat –

dein abgedrehter Ruhrpottfilm!

Workshop für Jugendliche

von 12 bis 14 Jahren

Bei der Produktion ihres eigenen Ruhrpottfilms drehen die Jugendlichen in den Herbstferien richtig ab: Ruhe bitte, Klappe und Action! | 21.-25.10.2024

Ganz großes Kino!

Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren

In der Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ entdecken Familien die bunte Welt des Kinos und erfahren, was den Film im Ruhrgebiet so besonders macht. | 24.10.2024 und 12.01.2025

Blick in die Ausstellung „Glückauf – Film ab!“



Mach doch mal Ideen! – du und (d)eine Gegenwart

Familien-Workshop zum

„Palace of Projects“

In weihnachtlicher Atmosphäre entwickeln Familien mit Kindern aller Altersgruppen eigene Projektideen für eine bessere Welt. | 24.11.2024

Mammut, Mensch und Feuerstein

Workshop für Kinder ab 9 Jahren

Die Kinder begeben sich in die Jungsteinzeit und bauen aus Feuerstein und Holz ihr eigenes Feuerstein-Messer – aber Vorsicht: Es können Funken schlagen! | 15.12.2024

Rotkäppchen und der Aufschneider

Abenteuer Aalto für Familien

mit Kindern ab 3 Jahren

Der Jäger aus „Schneewittchen“ braucht dringend Urlaub, aber seine Vertretung aus „Rotkäppchen“ ist mit zwei Rettungsaktionen heillos überfordert. Ob Hexe Kleinlaut da helfen kann? | 02.03.2025

Ton, Steine, Scherben

Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren

In der Führung erleben Familien mit Kindern Archäologie zum Anfassen – von der Steinzeit bis zu den Römern. | 09.03.2025

Türen auf für die Maus!

Warum ist Kohle schwarz und wie tief ist ein Bergwerksschacht? Fragen, die am besten die Maus des WDR kindgerecht beantworten kann. Am 3. Oktober 2024 ist wieder „Maustag“ auf Zollverein – ein tolles Event für Klein und Groß. **Text: Petra Lapps**



Unter dem Motto „ZusammenTun“ wird das UNESCO-Welterbe Zollverein von 10 bis 17 Uhr zu einem riesigen Entdeckerort für Familien mit Kindern von sechs bis zwölf Jahren. Der Eintritt ist frei. Das Thema passt perfekt zur Arbeit über wie unter Tage und zu dem Standort. So können Kinder in der Mitmachzeche erleben, wie einst die Kumpel unter Tage gearbeitet haben und erfahren beispielsweise, auf welchen Wegen Menschen, Material und nicht zuletzt die Kohle transportiert wurden. Spannend auch zu wissen: Wie konnte man sich unter Tage verständigen? Dazu lernen Kinder und Jugendliche Klopfschläge, mit denen einst die Kumpel kommuniziert haben. „Neben digitalen Geländeführungen bieten wir stündlich sieben Führungen in der Mitmachzeche im historischen Wagenlauf der Schachanlage 1/2/8

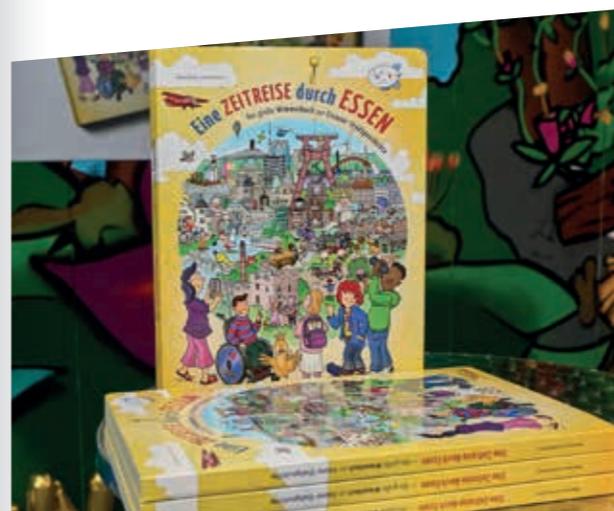
an“, erläutert Anika Simon vom Team der Standortvermittlung auf Zollverein. Diese Führungen sind ausschließlich für Kinder gedacht, Entdeckerinnen und Entdecker müssen sich dafür allerdings anmelden. Darüber hinaus starten regelmäßig Impulsführungen in die Schachanlage XII für Eltern mit ihren Kindern.

Das Ruhr Museum präsentiert am Maustag Spannendes aus der faszinierenden Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets und unterhaltsame Filme im Maus-Kino. Klar, dass so viele Aktivitäten hungrig machen, daher gibt es im Maus-Café auf dem Dach der Kohlenwäsche Getränke, Kuchen und andere Snacks zur Stärkung.

zollverein.de/maus

Wie oft man auch hinschaut –

immer entdeckt man Neues im Wimmelbuch „Eine Zeitreise durch Essen“, herausgegeben vom Historischen Verein für Stadt und Stift Essen e. V. Konzeptions- und Redaktionsleiterin Melanie Kemner und Illustrator Jesse Krauß haben Essener Stadtgeschichte auf 22 Seiten kindgerecht dargestellt. Und Zollverein ist natürlich mit einer Doppelseite vertreten. Kostenfreie Exemplare gibt es im Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv, im Essener Domschatz und bei der Sparkasse Essen.



Vielfältige Industrienatur

Zollverein bietet einer beeindruckenden Vielfalt an Pflanzen und Tieren ein Zuhause. Ein Spaziergang übers Welterbe. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich

Es ist ein heißer Sommertag. Der Himmel ist wolkenlos blau. „Hier auf dem Welterbe heizen sich an solchen Tagen manche Flächen bis zu 60 Grad auf“, erklärt Anna Ehlert, Referentin für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement der Stiftung Zollverein. „Zudem sind die Böden durch Schlacke, Kohle- und Bergeschlamm eher karg und nährstoffarm.“ Und dennoch grünt und blüht es üppig links und rechts der stillgelegten Gleise. Mehr als 540 Farn- und Blühpflanzen haben sich seit der Stilllegung auf dem Areal ausgebreitet. Ein spannender Mix aus alteingesessenen Arten wie Lichtnelken und Dreifinger-Steinbrech mit Neophyten. So nennt man Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie natürlicherweise nicht vorkommen.

Für eine besonders sanfte Form der Grünpflege sorgen auf dem Welterbe neuerdings Schafe.



Anna Ehlert, Referentin für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement der Stiftung Zollverein

Pflanzen aus aller Welt

Der Schmetterlingsflieder aus China zum Beispiel, der mit seinen lilafarbenen Dolden als charakteristisch für Industriebrachen gilt, die gelbblühende Goldrute aus Kanada,

das Schmalblättrige Greiskraut aus Südafrika – sie alle gelangten als Neophyten nach Zollverein. Ihre Samen klebten an Waren und Waggons, hafteten unter den Schuhen von Geschäftsreisenden, an Kleidungsstücken und Koffern. Andere Arten wurden in der Nachbarschaft als Zierpflanzen in die Gärten gesetzt und verteilten sich über den Gartenzaun, wie der Riesen-Bärenklau, der durch seine weißen Blütendolden ins Auge sticht und ursprünglich aus dem Kaukasus stammt.

„Viele der Pflanzen stammen aus warmen Ländern, einige sind richtige Überlebenskünstler“, sagt Anna Ehlert. „Der Kompass-Lattich zum Beispiel, der seine senkrecht stehenden Blätter in Nord-Süd-Richtung ausrichtet, um der Mittagssonne wenig Fläche auszusetzen. Aber auch heimische Arten haben kluge Strategien entwickelt. So verfügen Natternköpfe etwa über borstige Härchen, die vor Sonneneinstrahlung und Verdunstung schützen.“ Dadurch sind diese Pflanzen besonders gut an die steigenden Temperaturen angepasst, die der Klimawandel mit sich bringt. Während Anna Ehlert an den Gleisen entlangläuft, deutet sie mal hierhin, mal dorthin. Erklärt etwas zu den ätherischen Ölen, die aus den Samen der Nachtkerzen gewonnen werden, und zu den Blüten

Flora und Fauna erkunden

Bis einschließlich Oktober und dann wieder ab April kann an jedem zweiten Samstag im Monat das UNESCO-Welterbe Zollverein im Rahmen einer Naturführung erkundet werden. Die Stiftung Zollverein bietet dies in Kooperation mit dem NABU Ruhr an.



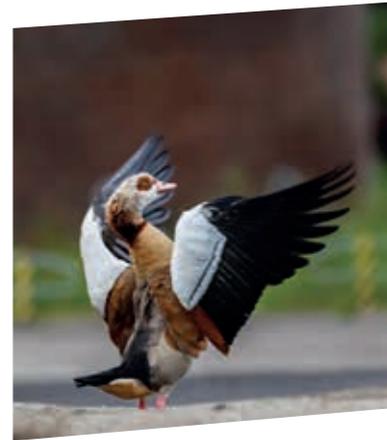
des Johanniskrauts, die den rötlichen Farbstoff Hypericin („Johannisblut“) in sich tragen und unweit des Färbergartens blühen.

Begleiten und behüten

Was vielleicht wirken mag wie reiner Wildwuchs, ist auf dem UNESCO-Welterbe das Ergebnis eines durchdachten Grünpflege-Konzepts nach dem Leitbild „begleiten und behüten“. Natürlich wird eingegriffen, wo nötig. Wenn die Verkehrssicherheit gefährdet würde, zum Beispiel. Oder wenn besonders invasive Neophyten wie der Japanische Staudenknöterich die Biodiversität in Gefahr bringen, weil sie andere Pflanzen massiv verdrängen und überwachsen. Auch die Brombeere muss, obwohl eine heimische Art, im Auge behalten werden, da sie sonst droht, alles zu überwuchern. Eine Brombeerart gibt es übrigens nur auf Zollverein: die Rubus zollvereinsensis.

Heimat vieler Tiere

Eine besonders sanfte Art der Grünpflege wird auf dem Welterbe seit Juli getestet: zwölf Schafe. „Sie fressen gemächlich und lassen deshalb anders als Mähmaschinen den Insekten Zeit zu flüchten“, berichtet Anna Ehlert. „Und sie bringen ihren eigenen Dünger mit.“ Dabei sind sie nicht die einzigen Tiere auf dem Welterbe. Das wird spätestens an einem großen Biotop deutlich, das durch einen Zaun vor menschlichen Eindringlingen geschützt ist und als Ersatzhabitat für Baumaßnahmen auf dem Gelände angelegt wurde. Hier schwimmen Nilgänse auf dem Wasser, die im 18. Jahrhundert zunächst als Zootiere nach Europa kamen und – nachdem einzelne Exemplare ausgebüxt waren – wilde Populationen bildeten. Heute sind Nilgänse an vielen Orten beheimatet, sagt Zollvereins Nachhaltigkeitsexpertin, während ein Graureiher sich in die Lüfte erhebt.



Ebenfalls auf dem Welterbe Zollverein beheimatet: Nilgänse.

„Es gibt sechs Amphibienarten auf dem Welterbe“, weiß sie zu berichten. „Berg- und Teichmolche, Kreuz- und Erdkröten, Gras- und Teichfrösche.“ Sie überwin-



NATUR AUF DEM WEITERBE

Auch zahlreiche Bienenarten haben heute dort ihre Heimat gefunden, wo die Industrie einst kaum Lebensraum bot.

tern auf den Halden im Totholz, das zum Schutz der Tiere bewusst liegengelassen wird. „Außerdem gibt es 43 Nacht- und 23 Tagfalterarten, darunter gut bekannte wie der Admiral, der sogar die Alpen überquert, um auf Zollverein den Winter zu verbringen.“ Überhaupt Insekten: Große und kleine Libellenarten surren über das Wasser, Heuschrecken hüpfen über den fast schwarzen, steinigen Boden. Natterkopf-Mauerbienen, die, wie der Name schon sagt, auf Natternköpfe als Futterblumen spezialisiert sind, sirren durch die Luft.

Durch den Industriewald

Weiter geht es Richtung Halde, wo schnellwachsende Arten wie Birken, Salweiden und Erlen einen lichten Industriewald bilden. Im Herbst kann man hier noch wunderbar Vögel beobachten, Spechte etwa oder die zechentypischen Hausrotschwänze, die auf Zollverein brüten und im Norden Afrikas überwintern. „Säugetiere finden sich auf dem Welterbe weniger“, sagt Anna Ehlert. „Marder und Mäuse. Kaninchen. Und gerade im Winter, wenn es früh dunkel wird, sieht man auch schon mal einen Fuchs über das Gelände schleichen.“

An einer weiteren Wasserfläche, die die Stiftung Zollverein gemeinsam mit dem NABU Ruhr mit Teichfolie

Klimaheld Wald

Noch bis zum 22. September ist in Halle 8 die Ausstellung „Klimaheld Wald“ zu sehen, die die Bedeutung unserer Wälder für das Klima veranschaulicht. Es handelt sich um eine Kooperation von Wald und Holz NRW, RVR Ruhr Grün und der Stiftung Zollverein.



ausgekleidet hat, um sie vor Versickerung zu schützen, geht es vorbei und bis zur Kokerei. Auf den weiten Flächen zwischen den Gebäuden ist die Vegetation niedrig gehalten. Das ist eine Auflage des Denkmalschutzes. Genau wie auf dem Ehrenhof der Zeche soll die Vegetation den originalen Eindruck der Architektur an diesen Stellen nicht beeinträchtigen.

Begeistert von der begrünten Laterne: Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein Prof. Dr. Hans-Peter Noll.



Reallabor Zollverein

Gemeinsam mit dem Start-Up BHEAT testet die Stiftung Zollverein bis einschließlich November den Prototyp eines innovativen Begrünungssystems. Das mit Rankpflanzen begrünte Modul wurde an einer Laterne auf der Kokerei installiert und soll zur Abkühlung von versiegelten Flächen beitragen. Ein Solarpanel sorgt für die nötige Energie, um an heißen Tagen einen Sprühnebel zu aktivieren, der das Grün bewässert und zusätzlich zu den Pflanzen einen direkten Kühleffekt auf die Umgebung hat.

Es summt und brummt

Da muss man eben Kompromisse finden: Wie die eigens angelegte riesige Wildblumenwiese zwischen den Kokereigebäuden. Auch hier summt und brummt es. Eine große Sandfläche, ein sogenanntes Sandarium, ist gleich daneben angelegt worden. Als Nisthilfe unter anderem für Wildbienen. Auch im eigenen Garten kann ein Sandarium hilfreich sein, solange es genug Blühpflanzen gibt, die den Insekten Nahrung bieten. „Und da oben“, sagt Ehlert und deutet auf ein Loch in einer Gebäudewand, in dem gerade eine Taube hockt, „da haben in diesem Jahr wieder Turmfalken genistet.“ Ein Paar Wanderfalken kehrt schon seit einigen Jahren immer wieder aufs Welterbe zurück, um zu nisten. „Vier Junge hatten sie dieses Jahr“, sagt Anna Ehlert und pflückt mir einen Marienkäfer aus dem Haar, ehe wir uns auf den Rückweg machen, über das Areal Zollverein, das so vielen Tieren und Pflanzen ein Zuhause bietet.

Noch mehr Natur

Grüne Gleise

Bei der Kombiführung „Grüne Gleise – Lebensräume der Industriebrache“ entdecken kleine und große Gäste die einzigartige Natur der Region. Sie erhalten während des gemeinsamen Spaziergangs durch den Zollverein-Park einen spannenden Überblick von Pflanzen- und Tierarten, die ohne Industriebrache nicht bei uns leben würden. Mehr zur faszinierenden Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets gibt es beim anschließenden Gang durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums. Ein Besuch des wunderbaren Glasherbariums, welches den gegenwärtigen Artenreichtum an Pflanzen eindrücklich dokumentiert, ist inklusive.



Nächster Termin:

21. September um 15 Uhr

Preis: 18 € inkl. Eintritt, Kinder 8 €
ruhrmuseum.de/gruene-gleise

Für Schulklassen und Vorschulgruppen

Das Ruhr Museum bietet spannende Angebote in der Umweltbildung. Schulklassen der Sekundarstufe II haben die Möglichkeit, an einer Führung zur „Umweltgeschichte und Industrienatur“ teilzunehmen, in der die Umweltveränderungen des Ruhrgebiets im Fokus stehen. Für die Sekundarstufen I und II bietet der Workshop „Geocaching – Schatzsuche im Zollverein-Park“ eine spannende Entdeckungstour. Vorschulgruppen erkunden als „Naturdetektive auf Zollverein“ die grüne Industriebrache mit allen Sinnen.

Weitere Informationen unter 0201.24681 444 oder
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Kindergeburtstag im Färbergarten

Von Mai bis Oktober können Kinder zwischen 9 und 12 Jahren ihren Geburtstag im Färbergarten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein feiern. Aus Blüten, Blättern und Früchten werden Pflanzenfarben hergestellt. Da heißt es ausprobieren und experimentieren!

Weitere Informationen unter 0201.24681 444
oder besucherdienst@ruhrmuseum.de



Stadtnatur in Essen entdecken!

NaturLinie 105

Infos auf: naturlinie105.de

Mit einem herzlichen Glückauf

Am 4. Dezember 2009 eröffnete das Besucherzentrum Ruhr auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein – genau rechtzeitig vor Beginn der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Seit nunmehr 15 Jahren begrüßt auf der 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche das Team des Besucherzentrums die Gäste des Welterbes. **Text:** Guido Schweiß-Gerwin

Wir verstehen uns als Gastgeber“, sagt Stephanie Polberg. „Ohne das Besucherzentrum Ruhr wäre der Besuch auf Zollverein nur halb so schön“, führt sie selbstbewusst weiter aus. Die ehemalige Buchhändlerin, die 2019 zum insgesamt 22-köpfigen Team dazugestoßen ist, möchte mit ihrer Euphorie für den Standort die Besucherinnen und Besucher anstecken. „Den Doppelbock habe ich immer dabei“, erklärt sie stolz und zeigt auf das Wahrzeichen als Anhänger an ihrer Kette. Sie ist in Schonnebeck „um die Ecke“ zur Schule gegangen, freut sich jeden Tag aufs Neue auf die Arbeit.

Gäste aus aller Welt

Sieben Tage in der Woche sitzen immer drei oder vier aus dem Team abwechselnd am Counter auf der 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche und begrüßen freundlich die Besucherinnen und Besucher auf Zollverein. Martina Sehlke leitet seit Ende 2009 das Besucherzentrum, wo Tickets für die Angebote auf dem Welterbe verkauft und zudem alle Fragen sorgfältig beantwortet werden.

Das Feedback der Gäste ist Martina Sehlke enorm wichtig. Sie weist daher auf das Besucherbuch hin mit Eintragungen aus aller Welt. „Den koreanischen Eintrag hier haben wir mit einem Programm übersetzt“, sagt sie. Ein anderer Gast schreibt: „Es war ein tolles Erlebnis, selbst die Kinder waren begeistert. Vielen Dank.“ Damit wird deutlich: Das UNESCO-Welterbe hat auch viele Angebote für Familien. „Für den Ticketverkauf haben wir insgesamt 276 Kassenknöpfe. Ich bin immer wieder erstaunt, wie sich die Kolleginnen und Kollegen das merken können“, erzählt Martina Sehlke weiter. Bei der Vielfalt der Zollverein-Angebote ist für alle etwas dabei.

Das Team des Besucherzentrums heißt die Gäste auf Zollverein willkommen.



welcome!
 よこそ Herzlich willkommen! Soyez les bienvenus!
 환영합니다 добре дошъл أهلا وسهلا
 Hoş geldiniz! Ласкаво просимо Vitajte!



Schichtwechsel vor 15 Jahren

An den Tag der Eröffnung des Besucherzentrums vor 15 Jahren kann sie sich noch gut erinnern. „Unter dem Motto Schichtwechsel haben wir am Barbara-Tag das rote Band zerschnitten“, sagt Martina Sehlke. Noch heute stellt sie wie damals jedes Jahr frische Kirschwägen am 4. Dezember auf, am Tag der Schutzheiligen Barbara. „Das ist ein schöner Brauch der Bergleute. Wenn die Kirschwägen Weihnachten blühen, wird es ein glückliches Jahr.“ Für die größte Errungenschaft in den 15 Jahren hält Martina Sehlke die große digitale Infowall über dem Counter.

„Hier können die Gäste das Tagesprogramm sehen und ob noch Plätze bei Führungen frei sind. Das ist ein guter Impuls, ins Beratungsgespräch zu kommen.“

Martina Sehlke, Leiterin Besucherzentrum Ruhr

„Hier können die Gäste das Tagesprogramm sehen und ob noch Plätze bei Führungen frei sind. Das ist ein guter Impuls, ins Beratungsgespräch zu kommen.“ Insgesamt ist im Besucherzentrum vieles digitaler geworden. Das Besucherzentrum Ruhr informiert aber nicht nur über die zahlreichen Angebote auf dem Welterbe, sondern ist ebenso das Tor zur Route Industriekultur, die in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum feiert.

Hinter dem Counter per Fahrstuhl oder über ein paar Treppen erreichbar, wartet Gregor Kranz ein wenig höher auf der 35-Meter-Ebene am Eingang zum Portal der Industriekultur. Mit einem herzlichen Glückauf begrüßt der ehemalige Bergmann die Gäste. „Schon mein Opa und mein Vater haben unter Tage gearbeitet“, sagt er stolz. Er hat aus gesundheitlichen Gründen nach über 20 Jahren den Dienst unter Tage quittieren müssen und 2010 auf Zollverein im Team des Besucherdienstes eine neue Heimat gefunden. „Ich freue mich, wenn ich den Gästen Fragen aus erster Hand beantworten kann, zum Beispiel, was ein Wetterschacht ist“, erzählt Gregor Kranz. Er steht auch beratend zur Seite, wenn Besucherinnen und Besucher Fragen zu den Inhalten der 18 großen Touchscreens haben, die via Scrollytelling die Entwicklung bis heute und das Serviceangebot in kurzer, knapper Form von ausgewählten Ankerpunkten der Route erzählen.

Neue digitale Angebote

Auch das Portal der Industriekultur ist über die Jahre digitaler geworden. Die Angebote haben sich mit den Bedürfnissen und Sehgewohnheiten der Gäste entsprechend weiterentwickelt, werden in Deutsch und Englisch offeriert. Neben den Touchscreens sind beispielsweise die Vitrinen mit QR-Codes versehen, über die Audio-Infos abgerufen werden können. Der neue 360 Grad Film „Rundum Ruhr“ läuft im Nebenraum alle halbe Stunde und im benachbarten Rundeindicker sind regelmäßig Fotoausstellungen zu betrachten. Eine Kinderecke ergänzt das Angebot. Möglich gemacht haben diese Angebote Fördermittel des Regionalverbands Ruhr, des Landschaftsverbands Rheinland und des NRW-Heimatministeriums.

Vom Portal geht es noch weiter auf das Dach der Kohlenwäsche. „Das Panorama ist besonders beliebt“, sagt Gregor Kranz. „Der Aufstieg lohnt sich. Und mobil eingeschränkte Menschen bringe ich persönlich hoch. Damit niemand den Ausblick verpasst.“ Menschen wie Stephanie Polberg, Gregor Kranz, Martina Sehlke und viele andere sorgen täglich dafür, dass sich Besucherinnen und Besucher auf dem UNESCO-Welterbe willkommen fühlen und immer wieder aufs Neue ein Stück Ruhrgebiet mit nach Hause nehmen.



Schön und funktionell – und das seit 100 Jahren

Die Keramische Werkstatt Margaretenhöhe feiert ihr hundertjähriges Jubiläum

1924 wurde sie auf der Essener Margarethenhöhe gegründet, seit 1933 ist sie in einem Gebäude der Zeche Zollverein ansässig. Im Jahr 1987 fand die Werkstatt ihren heutigen Sitz im ehemaligen Baulager, das zur Schachanlage 1/2/8 gehört. Auf 600 Quadratmetern nahm sie dort Form an und wurde renoviert, aufgewertet und begrünt. So erhielt das UNESCO-Welterbe Zollverein eine Keramikwerkstatt, die ideal zum Bauhaus-Stil des Areals passte. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich



ft sind es die kleinen Unterschiede, die die Dinge ausmachen. Wie das fehlende „h“ bei der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe, die eigentlich Margarethenhöhe heißen müsste. Denn genau dort, in der Künstlersiedlung, entstand sie 1924 – also genau vor hundert Jahren.

Das „h“ in „Keramikwerkstatt Margaretenhöhe“ ging schon 1925 beim Eintrag der Werkstatt ins öffentliche Register verloren. Der Schreibfehler wurde erst später entdeckt und nicht berichtigt. Und letztlich passt er ganz wunderbar. Denn minimale Veränderung ist der Grundsatz, nach dem hier Teller, Schüsseln, Krüge, Pflanzgefäße und Vasen in Handarbeit gefertigt werden. In Anlehnung an die koreanische Tradition erfindet Young-Jae Lee, die die Manufaktur seit 1986 leitet, ihre Formen nicht ständig neu, sondern strebt nach der vollkommenen Beherrschung des vorhandenen Repertoires.



„Wenn ich hier manchmal morgens so ein bisschen verschlafen reinfahre, dann spüre ich diese Kraft. Wie viele tausende Bergarbeiter hier gearbeitet haben.“

Young-Jae Lee, Keramikerin



Eine wunderbare Verbindung

Die Liaison von Keramikwerkstatt und Welterbe weiß die international anerkannte und mehrfach ausgezeichnete Keramikerin Young-Jae Lee zu schätzen: „Wenn ich hier manchmal morgens so ein bisschen verschlafen reinfahre, dann spüre ich diese Kraft. Wie viele tausende Bergarbeiter hier gearbeitet haben.“ Mit Zollverein ist die Manufaktur nicht nur örtlich verbunden. Auch die gestalterische Philosophie hinter beiden passt. Zollverein ist unter anderem deshalb UNESCO-Welterbe, weil die Gebäude herausragende Beispiele für die Anwendung der Gestaltungskonzepte der Architektur nach Bauhaus in einem industriellen Gesamtzusammenhang sind. „Das Konzept der Keramikmanufaktur beinhaltete von Anfang an: einfache alltagsdienende Formen, wie das Bauhaus sie fordert“, erklärt Young-Jae Lee.

Schön und funktionell, das galt immer schon für beide. Die Ansprüche haben sich im Laufe der hundert Jahre natürlich verändert. Heute ist zum Beispiel auch wichtig, dass die Keramiken spülmaschinen- und backofenfest sind. Genau wie das Welterbe selbst beruft die Keramikwerkstatt sich zwar auf Traditionen, aber geht auch mit der Zeit. „Hundert hört sich alt und vorbei an“, sagt Young-Jae Lee, „aber das Hetjens Museum in Düsseldorf hat uns gefragt, ob wir eine Ausstellung machen wollen. Ich bin so dankbar, dass sie jetzt die 100-Jahre-Jubiläumsausstellung machen.“ Und auch die beweist: Die Keramik vom Welterbe-Standort ist alles andere als altbacken. Sie ist zeitlos schön. Und wird das hoffentlich auch die nächsten hundert Jahre bleiben. Mit großer Gelassenheit schaut jedenfalls Young-Jae Lee in die Zukunft: „Jeder Tag ist ein Highlight für uns. Das Highlight ist, dass wir gesund und munter sind.“

Infos unter: kwm-1924.de



Feiern mit Herz

Sympathisch, offen und direkt, so werden häufig die Menschen im Ruhrgebiet beschrieben. Das Motto des Zechenfestes auf Zollverein „Feiern mit Herz“ am 28. und 29. September passt daher perfekt.

Text: Petra Lapps

Gemeinschaft, Zusammenhalt und die besondere Atmosphäre auf Zollverein machen das Zechenfest so einzigartig. Bereits seit 1991, ursprünglich gedacht als Tag der offenen Tür, zieht die Veranstaltung jährlich viele Menschen zum UNESCO-Welterbe. So tummeln sich im Vorjahr an den Veranstaltungstagen bis zu 30.000 Feiernde auf dem Gelände. In diesem Jahr findet die 33. Auflage statt und verspricht, Zollverein wieder zu einem Unterhaltungsort für Klein und Groß zu machen. Los geht es am Samstag, 28. September 2024, um 15 Uhr, offiziell eröffnet wird das Zechenfest um 18 Uhr von Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Werbegemeinschaften des Stadtbezirks VI (Zollverein) und der Stiftung Zollverein.

Altbekanntes und Neues

„Unter dem Motto ‚Feiern mit Herz‘ wollen wir den Gästen in diesem Jahr neben den vielen traditionellen und beliebten Programmpunkten auch einiges Neues bieten!“, sagt Bernward Schilke vom Künstlerischen Betriebsbüro der Stiftung Zollverein. Neben verschiedenen Bands, die zum ersten Mal hier auftreten, ist beispielsweise in diesem Jahr der „Organspende-Talk“ neu dabei. Zwar ein ernstes Thema, dennoch wollten die Verantwortlichen dem Netzwerk die Möglichkeit bieten, sich während des Zechenfestes auf der Gottfried-Schultz-Bühne zu präsentieren. Bereits seit vielen Jahren im breitgefächerten Programm dabei: die Darbietungen verschiedener Tanzgruppen der „Närrischen Elf“ mit einem Feuerwerk der guten Laune. Apropos, natürlich wird am Samstagabend wieder das beliebte Höhenfeuerwerk die Gäste in seinen Bann ziehen. Und was auch nicht fehlen darf: das Steigerlied. Letztes Jahr im Mittelpunkt des Zechenfestes, wird es auch 2024 aus vielen Kehlen erklingen.

Alle packen mit an

Wie in jedem Jahr tragen neben Sponsoren die vielen lokalen Vereine sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zum Gelingen des Events bei. Siegfried Brandenburg, Vorsitzender des Werbeblocks Schonnebeck: „Das Zechenfest ist für die Menschen hier im Bezirk gedacht. Auch wenn manche gar nicht mehr hier wohnen, man verabredet oder trifft sich traditionell beim Zechenfest.“ Zum Thema „Feiern mit Herz“ passt auch, dass viele Bands oder Künstlerinnen und Künstler sich für einen guten Zweck engagieren. Bernward Schilke: „Alle Künstlerinnen und Künstler sind mit viel Herzblut bei der Sache, viele spenden sogar die erhaltene Aufwandsentschädigung.“ Auch die Vereine und Gemeinschaften, die etwa die Getränkestände bewirtschaften, stecken die Erlöse zum Beispiel in ihre Jugendarbeit.

Unterhaltung für Klein und Groß

Ob Bergorchester, Shanty-Chor, Disco-Musik, Jazz oder Electro-Pop, von 15 bis 22 Uhr am Samstag und von 11 bis 18 Uhr am Sonntag gibt's was auf die Ohren. Bernward Schilke ist sicher: „Auf den fünf Bühnen ist mit Sicherheit für jeden Geschmack etwas dabei.“ Natürlich darf auch getanzt werden, denn auf der DJ-Bühne legt ein Team von zehn Diskjockeys abwechselnd auf. Dieses Jahr wird es erstmals einen Gesangs-Contest für heimische Nachwuchskünstlerinnen und -künstler geben. „Bratwurst & Cola“, das Motto des Contests, sind als „Gage“ schon mal gesetzt, aber der Siegerin oder dem Sieger winken zudem Studiozeit und natürlich die Chance, ihr oder sein Talent unter professionellen Bedingungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Und auch die Jüngsten dürfen sich an beiden Tagen auf ein buntes Unterhaltungs- und Mitmachprogramm an der EBE-Kinderbühne freuen: Kindermusik, Zauberkünstlerinnen und -künstler und wieder mit von der Partie ist der beliebte Clown Pippy. Schilke: „Der gehört für die Kinder, aber auch für mich, einfach mit dazu!“

Neben dem Bühnenprogramm bietet sich am Sonntag, 29. September 2024, dem traditionellen Familientag des Zechenfestes, die Möglichkeit, Zollverein bei kostenfreien Führungen näher kennenzulernen oder sich an den zahlreichen Ständen der (Stadtteil-)Vereine über deren Engagement zu informieren.

Das komplette Programm unter:
auf-zollverein.de





Gaswascher, 2017; © Bernd Langmack

Panorama des Wandels

Seit den 1990er-Jahren hat Fotograf Bernd Langmack den Wandel Zollvereins hin zum Transformationsstandort für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft dokumentiert. Zu sehen ist das fotografische Werk nun in einer Ausstellung und einem Fotoband.

Die Zeche Zollverein ist das Wahrzeichen der Bergbaugeschichte des Ruhrgebietes und eine Ikone der Industriekultur. 1848 abgeteuft, wurde die weltweit ehemals größte Steinkohlezeche 1986 als letzte Zeche in Essen geschlossen. 1993 folgte die Schließung der Kokerei Zollverein, der größten Kokerei in Europa. Damit endete ein bedeutendes Kapitel der Industriegeschichte im Ruhrgebiet.

Die Zeche und die Kokerei Zollverein wurden jedoch nicht wie viele andere Industrieanlagen im Ruhrgebiet abgerissen, sondern als Denkmalensemble des Industriezeitalters erhalten. Bereits Anfang der 1990er Jahre begannen die Sanierung und der Umbau der einzelnen Gebäude für eine neue Nutzung, zunächst durch die Bauhütte Zollverein, dann durch die Entwicklungsgesellschaft Zollverein und schließlich durch die Stiftung Zollverein. Erhaltung und Umbau des Industriedenkmal waren so erfolgreich, dass Zeche und Kokerei Zollverein 2001 zum UNESCO-Welterbe der Menschheit erklärt wurden. Heute ist Zollverein nicht nur ein bedeutendes Industriedenkmal, sondern ein erfolgreicher Transformationsstandort für Kultur und Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Der Fotograf Bernd Langmack hat den Prozess von Beginn an begleitet. Er kam bereits 1992 nach Zollverein und hat den Standort und seine Veränderungen bis 2024 über dreißig Jahre lang fotografisch dokumentiert. Damit ist eine unglaubliche Langzeitbestandsaufnahme und ein Panorama des Wandels entstanden. Die Stiftung Zollverein veröffentlicht dieses fotografische Werk in einem repräsentativen Band und zeigt alle Fotografien gemeinsam mit dem Ruhr Museum vom 11. November 2024 bis zum 27. April 2025 in der Halle 8 auf dem Welterbe Zollverein – beides unter dem Titel „Zollverein. Architektur Fotografien von Bernd Langmack“.

Zollverein. Architektur Fotografien von Bernd Langmack

Zeit: 11. November 2024
bis 2. Februar 2025,
täglich 10 bis 18 Uhr
Ort: Halle 8
Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €

Weitere Informationen:
ruhrmuseum.de/langmack



kulturinfo ruhr
kir

DOWNLOAD ON THE
App Store

GET IT ON
Google Play

Na? Mal wieder was anderes sehen?

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der
Metropole Ruhr auf einen Blick!

www.kulturinfo.ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR

9. BIS 13. OKTOBER 2024

- >> Herbert Grönemeyer
- >> Navid Kermani
- >> Caroline Wahl
- >> Hape Kerkeling

- >> Mai Thi Nguyen-Kim
- >> Marie Meimberg
- >> Elke Heidenreich
- >> Margit Auer
- >> Arno Geiger

- >> Eva Illouz
- >> Emilia Roig
- >> Frank Goosen
- >> Martin Schäuble
- >> Marina Weisband
- >> u.v.a.m.



5

Das komplette Programm und Tickets erhalten Sie unter www.lit.ruhr

